

109-4 / 1189

63 listu

13. 5. 2009 Suvi

Betr.: Sonderzüge für die Veranstaltungen am 29. und 30.3.


Anlässlich des Besuches der Kinderlandverschickungslager durch den Reichsleiter Baldur von Schirach und Herrn Staatssekretär SS-Gruppenführer K.H. Frank ergibt sich die Notwendigkeit der Beförderung der Belegschaft der Kinderlandverschickungslager Olmütz und Bistritz a. Hostein zur grossen Reichskundgebung nach Bad Teplitz bzw. die Beförderung des Kinderlandverschickungslagers Welehrad nach Luhatschowitz.

Hierfür sind am Sonnabend, den 29.3. 3 Sonderzüge notwendig, und zwar:

1. Sonderzug Olmütz - Mähr.-Weisskirchen
2. Sonderzug Bistritz a. Hostein - Mähr.-Weisskirchen
3. Sonderzug Ung.-Hradisch - Luhatschowitz

Die Sonderzüge laufen noch am gleichen Tag aus den Zielstationen in ihre Ausgangsstationen zurück. Besondere technische Schwierigkeiten können sich nicht ergeben, da die jeweilige Fahrtstrecke der Sonderzüge nur 30 - 50 km beträgt.

Die Staatsbahndirektionen der BMB in Brünn und in Olmütz wären entsprechend anzuweisen.

  
*Zoglmann*  
(Zoglmann)

Prag, am 26. März 1941

*1/ bemerkt: Die Sonntagszüge werden gestellt.  
Eg. Zugnummern sind vorläufig.  
2/ 2. d. d.*

*1. 22/3.41 zu*   *IV L-55*

*126/3*

2

# Der Beauftragte

für die

## Erweiterte Kinderlandverschickung

in Böhmen und Mähren

Prag XIX, Yordstraße 28 19.3.41  
Telefon 601-41, Stappe 3595

Der Beauftragte des Staatssekretärs:

An den

Herrn Staatssekretär  
SS-Gruppenführer K.H. Frank

Prag

=====

Betrifft: Telegramm Hubert Laude.

Nach Mitteilung des Lagerleiters und des Lager-HJ-Führers hatte der Vater, ohne Verständigung der Gauleitung Berlin, dem Jungen ein Telegramm geschickt und ihn veranlasst, falls der Lagerleiter die Genehmigung auch nicht geben würde, doch das Lager zu verlassen und nach Hause zu fahren. Der Junge will garnicht unbedingt nach Hause und hat auch kein Heimweh.

Der Lagerleiter hat sowohl durch Telegramm, als auch durch einen Brief, den Vater um Vorlage der Genehmigung der Rückreise durch die Kreisleitung Berlin gebeten, da das Kind ohne diese Genehmigung nicht zurückgeschickt werden kann. Eine entsprechende Anweisung liegt für die Lager von Reichsleiter von Schirach vor.

Der Vater hat sich jedoch nicht an die Partei gewandt, sondern versucht sein Kind zur Flucht zu verleiten.

Ich habe heute nochmals an den Vater geschrieben und ihn gebeten, bei der zuständigen Kreisleitung die Genehmigung für die Rückreise des Kindes einzuholen, uns diese einzusenden und dann würden wir sofort den Jungen nach Hause schicken.

Heil Hitler!

*Conrad*  
(Conrad)

Hauptbannführer i. St. d. RJF.

19/3

br. 2. a. d.  
1. 19/3.41.

St. G. IV L-55d

*Handwritten note in left margin:*  
Dienstag 14. 11. 1944

*Handwritten in red ink:* Cera

3

*Handwritten in green ink:* 44

Pr.-Prot. 2. 629

v

*Handwritten in red ink:* H 1713

T-5

RPROT PRAG  
TEL AUFN BLN

*Handwritten in blue ink:* 6 1/2

BERLINSPANDAU 42 16 1900 =  
RP 1.50 =

REICHSPROTEKTOR PRAG =

MEIN SOHN DIETER VIERZEHN JAHRE BEFINDET SICH KINDERLAGER  
BISTRITZ JUGENBURG . VON MIR GEWUENSCHTE RUECKKEHR AUF  
EIGENE KOSTEN WIRD NACH TELEGRAMM VON OBERSTF GRAPP  
VERHINDERT . ERBITTE UNGESETZLICHEN ZWANG ZU UNTERBINDEN  
UND ABREISE MEINES SOHNES ZU ERMOEGLICH X X ERMOEGLICH X X  
ERMOEGLICH X X ERMOEGLICHEN =  
HUBERT LAUDE ULMENSTR 28 +



2

39

Uncle Tom's Cabin 12000

Telegram

July 1868



# Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei

## Hitler-Jugend / Reichsjugendführung



**Briefanschrift:**  
**Berlin W 35, Kurfürstenstr. 53**  
Telegrammanschrift: Reichsjugendführung Berlin  
Fernsprech-Sammelnummer:  
Stadtverkehr 22 90 91, Fernverkehr 22 90 91

**Bankkonto:**  
NSDAP, Reichsjugendführung Berlin  
Bank der Deutschen Arbeit Nr. 67 35  
Postsparkonto: Berlin Nr. 110 61

Der Beauftragte des  
Staatssekretärs für KLV  
Zeichen und Datum sind bei Antwort stets anzugeben!

Berlin, am 6.3.41  
Prag XIX, Yorckstr. 28

Büro des Staatssekretärs  
beim Reichspräsidenten  
in Böhmen und Mähren.  
Eing.: 7. MRZ. 1941  
Tgb. Nr.: .....

Herrn Oberrgierungsrat  
Dr. G i e s  
  
P r a g  
=====  
Czernin -Palais

Sehr geehrter Herr Dr. Gies!

Beiliegend übersende ich Ihnen einen Durchschlag meines gestrigen Schreibens an die Gauleitung Hannover, mit der Bitte um gefällige Kenntnisnahme.

Heil Hitler!

*Conrad*  
(Conrad)

Hauptbannführer i. St. d. RJF.

Pflichtigkeitsformen fallen bei allen parteiamtlichen Schreiben fort!

*18/3*  
*Eintrag*  
*1.8/3.41*  
Anlage  
*z.H.*

*07868*

*il-53 f*

Der Beauftragte des  
Staatssekretärs für KLV

/////// 5.3.41  
Prag XIX, Yorckstr.28

An

Gauleiter Staatsrat  
Hartmann Lauterbacher

H a n n o v e r  
-----  
Dinklagehaus

Mit dem gestern hier eingelaufenen Sonderzug für Gabel a.d. Adler und Senphrab sind für das Lager Senohrab 57 Kinder zu viel angekommen. Dadurch sind wir in eine katastrophale Lage gekommen, und die Unterbringung dieser Kinder ist im Moment nicht gewährleistet. Ferner sind mit diesem Transport Volksschulen und Mittelschulen durcheinander untergebracht worden, sodass von einer ordentlichen Schulbetreuung überhaupt keine Rede sein kann. Wir werden versuchen, noch heute diese Mißstände abzustellen.

Ferner ging gestern ein Transport aus Hannover durch das Protektorat in Richtung Ludenburg/Ostmark. Dieser Transport sollte in Mährisch-Trübau verpflegt werden. Es war dem Oberlandrat und den dortigen NSV-Stellen nichts hiervon bekannt. Auch meine Dienststelle ist von der Durchfahrt nicht unterrichtet worden. Mit Mühe und Not ist es gelungen, die Kinder gestern abend noch zu verpflegen.

Der Transportleiter, der sich alle erdenkliche Mühe gegeben hat, war über die Fahrtroute nicht unterrichtet worden, sodass er mit Hilfe tschechischer Stellen, abends in Prag Wagen für die Weiterfahrt besorgen musste.

Mit den Zügen ist eine Reihe älterer Frauen mitgekommen, die auf Kosten der NSV. diese Reise mitmachen. Als Betreuerinnen kann man diese Frauen nicht ansprechen, da sie zu alt sind, um sich entsprechend um die Kinder zu kümmern. Wie ich aus ihren eigenen Reden entnahm, sind sie lediglich auf Grund ihrer Verdienste bei der NSV. mitgefahren. Sie belasten die Aufnahmeorte, da man nicht weiss, wo sie untergebracht werden sollen. Es ist auch vorgekommen, dass diese Frauen nicht genügend Geld für die Rückreise hatten und hier von Stelle zu Stelle liefen, um das Geld zu bekommen.

Da die Schwierigkeiten hier im Protektorat obnehin sehr gross sind, schädigt eine solch schlechte und falsche Organisation hier unser Ansehen.

Ich habe bei meinem Besuch in Hannover versucht, dem Gauamtsleiter sowie den Beauftragten des NSLB und dem Gebietsbeauftragten der HJ. die ganze Sache klarzumachen, und es wurde mir auch versprochen, dass alles nach unseren Gesichtspunkten durchgeführt werden würde, d.h. z.B. die Verschickung nach Schulen erfolgen würde.

Ich wäre ausserordentlich dankbar, wenn im Interesse der weiteren Verschickung, die betreffenden Sachbearbeiter diese Missstände abstellen würden.

Heil Hitler!

(Conrad)

Hauptbannführer i. St. d. R.F.



# Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei

## Hitler-Jugend / Reichsjugendführung

Briefanschrift:

Berlin W 35, Kurfürstenstr. 53

Telegrammanschrift: Reichsjugendführung Berlin

Fernsprech-Sammelnummer:

Stadtverkehr 22 90 91, Fernverkehr 22 90 91



Bankkonto:

NSDAP, Reichsjugendführung Berlin

Bank der Deutschen Arbeit Nr. 67 35

Postcheckkonto: Berlin Nr. 110 61

Kinderlandverschickung

Der Beauftragte des  
Staatssekretärs für KLV

Zeichen und Datum sind bei Antwort stets anzugeben!

/ Berlin, am 24.2.41

Prag XIX, Yoreckstr.28

Herrn

Oberregierungsrat

Dr. G i e s

Prag

Czernin-Palais

Büro des Staatssekretärs  
beim Reichsprotektor  
in Böhmen und Mähren.

Eing.: 24. FEB. 1941

Tr:

Unser Lagerkommandant Werner W i e s e, der sich zur Zeit noch in militärärztlicher Behandlung befindet, muss sich laut Telegramm seines Truppenteils am 28.2.41 wieder in Frankreich melden. Ferner muss der Lagerkommandant unseres KLV-Lagers Bad Luhatschowitz August B e r g e r am 1.3.41 wieder bei seiner Truppe in Polen sein. Die Uk-Stellungsanträge für die beiden laufen. Wir haben uns bereits mit Herrn Oberleutnant von Gladis in Verbindung gesetzt, um eine weitere Beurlaubung zu erwirken. Herr Oberleutnant v. Gladis teilte uns jedoch mit, dass seine Bemühungen erfolglos gewesen seien. Da die beiden Lagerkommandanten jeder ca 2000 Kinder zu betreuen haben, sind sie für uns unentbehrlich. Wir bitten Sie deshalb, für einen weiteren Urlaub der Vorgenannten einzutreten und geben Ihnen zu diesem Zweck nachstehend die erforderlichen Personalien.

Uffz. August Berger, geb. 18.1.1900 in Wuppertal, Feldpostnummer

044 84 Dubiecko a. San. z. Zt. Lagerkommandant in Bad Luhatschowitz.

Obergefreiter Werner Wiese, geboren am 22.4.1909 in Wermelskirchen

Feldpostnummer 06995 D, z. Zt. Lagerkommandant in Bad Teplitz.

F. d. R.

*Manrodt*

(Manrodt)  
Obergeff.

Heil Hitler!

gez. Conrad

Hauptbannführer i. St. d. RJF.

7a

# Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei Hitler-Jugend / Reichsjugendführung

Bankkonto:  
St.S. IV L - 53 e  
Postfachkonto: Berlin Nr. 11861



Telefonnr.:  
Berlin SW 22, Kurfürstendamm 23  
Prag, den 27. Feber 1941.

Berlin am 24.2.41  
Prag XIX, Forsterstr. 28

Kinderlandverschickung  
Der Besatztruppe des  
Sudetenlandes für KIV  
Leben und Datum sind bei Postwert nicht anzugeben

Büro des Staatsrats  
Eintr. 24 FEB 1941

## 1) Vermerk.

Jch habe dem Vertreter von Hauptbannführer Conrad fernmündlich mitgeteilt, dass nur die Reichsjugendführung helfen könne. Die Reichsjugendführung müsse in dem einen wie in dem anderen Falle sofort einen Uk.-Antrag stellen. Jch bäte um die entsprechende weitere Veranlassung und um eine Nachricht, falls die Angelegenheit nicht in Ordnung gehe. Ein gegenteiliger Bescheid liegt bislang nicht vor. Daher

## 2) zum Vorgang.



2658

Hell Hitler!  
gez. Conrad  
Hauptbannführer i. St. d. RJF.

H. d. R.  
Mantel  
(Mantel)  
Oberleit.

*Rundsch.*

Der Befehlshaber der Sicherheitspolizei  
und des SD

NSDAP - Reichsjugendführung			
Befehlsstelle Böhmen und Mähren.			
Eingang - 24. II. 1941			
Leiter i. Befehlsstelle	Stabsstellen	Besondere Abteilungen	Prag, den


Eing.: 25. II. 1941  
19. Februar 1941  
Prag, den

Tqb. Nr. B. d. S. I - 361-3/41

Bitte bei der Antwort vorliegendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

Büro des Staatssekretärs  
bei Reichsprotector  
in Böhmen und Mähren.  
Eing.: 21. FEB. 1941  
Tqb. Nr. *H. J. ...*

Abschrift.

An  
alle Herren Oberlandräte  
nachrichtlich  
der Dienststelle Mähren in B r ü n n.

Betrifft: Kinderlandverschickungsaktion; Versorgung mit  
ärztlichen Instrumenten.

Für die ärztliche (zahnärztliche) Betreuung der von  
der Kinderlandverschickungsaktion erfaßten Kinder wird  
dringend ärztliches Instrumentar benötigt. Ich bitte, über  
Vorsprache der ärztlichen Leiter der einzelnen Stellen der  
Kinderlandverschickungsaktion, ärztliche und zahnärztliche  
Instrumente, die nach Schliessung jüdischer Ordinationen von  
dort sichergestellt worden sind, gegen inventarmässige  
Empfangsbestätigung vorläufig leihweise zu überlassen.  
Über die endgültige Verwertung (Beschlagnahme oder teilweise  
Ablöse) wird in einem späteren Zeitpunkt Sonderanweisung  
ergehen.

Im Auftrage:  
gez. Dr. Maurer

Abschriftlich

an das

Büro des Herrn Staatssekretärs

Prag

mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Im Auftrage:  
gez. Dr. Maurer

Beglaubigt:

*Seidel*  
Kanzleiangestellter.



St. S. II L 53 d

*zum Vergang* Se

*C. C.  
C. Conrad  
für Kenntnisnahme.*

*12410*

*22/2.41*

# Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei

## Hitler-Jugend / Reichsjugendführung

9

Briefanschrift:

Berlin W 35, Kurfürstenstr. 53

Telegrammanschrift: Reichsjugendführung Berlin

fernsprech-Sammelnummer:

Stadtverkehr 22 90 91, Fernverkehr 22 90 91



Bankkonto:

NSDAP, Reichsjugendführung Berlin

Bank der Deutschen Arbeit Nr. 67 35

Postcheckkonto: Berlin Nr. 110 61

Der Beauftragte des  
Staatssekretärs für KLV

Zeichen und Datum sind bei Antwort stets anzugeben!

Berlin, am 19. Februar 1941  
Prag XIX, Yorckstr. 28.

An Herrn  
Oberregierungsrat Dr. Gies,

Prag I V,

Czerninpalais.

Betr.: Wiese, Werner, Gefreiter, geb. 22.4.1909 in Wermelskirchen,  
Feldpostanschrift: F.Nr. 02620 C, jetzige Anschrift: Bad Teplitz  
a.d. Betschwa bei Mährisch-Weißkirchen, Haus Praha.

(Ganz) ---

Hauptquartier d. St. d. HJ.

Sehr geehrter Herr Dr. Gies!

Der Lagerkommandant des Lagers Bad Teplitz a.d. Betschwa, Werner Wiese, muß auf Befehl der Wehrmacht sofort zur Truppe zurück, obwohl die Truppe in Winterquartier liegt und Wiese bereits auf der vom Führer genehmigten Uk-Liste steht. Der HJ-Verbindungsoffizier beim Wehrmachtbevollmächtigten beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren, Oberleutnant v. Gladis, hat sich sehr bemüht, bei der Truppe eine Verlängerung desurlaubes zu erwirken, bis die Uk-Stellung dort ankommen würde. Leider hat der Kommandeur der Truppe eine Urlaubsverlängerung abgelehnt. Da Teplitz eines unserer größten Lager ist und eine Wegnahme des Lagerkommandanten uns die größten Schwierigkeiten bereiten würde, bitte ich dringend, nochmals zu versuchen, den Urlaub von Wiese zu verlängern.

Ich bitte Sie, nach Möglichkeit mir bis zum 20. d. Mts., mittags, Bescheid zu geben, da ich Wiese sonst in Marsch setzen muß. Vielleicht könnte erreicht werden, dass durch nochmaligen Einspruch

9a

# Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei Hitler-Jugend / Reichsjugendführung

Bankkonto:  
NSDAP, Reichsjugendführung Berlin  
Bank der Deutschen Reich Nr. 67 38  
Postfachkonto: Berlin Nr. 110 61



Bezirksführer:  
Berlin W 32, Kurfürstendamm 23  
Telefonnummer: Reichsjugendführung Berlin  
Telefon-Gammasummer:  
Städtische Nr. 22 80 01, Fernruf Nr. 22 80 01

Berlin, am 19. Februar 1941  
Prag XIX, Forstkstr. 28.

- 2 -

Der Besitzer des  
Staatssekretärs für R.V.  
ist dem Datum (ab dem Datum) für engesamt

die hiesige Dienststelle den Urlaub um 2 Tage ver-  
längert, umso mehr, als Wiese augenblicklich grippekrank  
ist und nur schwerlich fahren könnte.

Heil Hitler!

*[Handwritten signature]*  
Betreff: Wiese, Gefreiter, geb. 22.4.1909 in Wermelskirchen,  
Reichsjugendführer, V.Nr. 62620 G, jetzige Anschrift: Bad Tepitz  
a.d. Betschwa bei Mährisch-Weiskirchen, Hava Prags.

(Conrad)

Hauptbannführer i.St.d.RJF.

Sehr geehrter Herr Dr. Giesl  
Prag, den 20. Feber 1941.

1. Vermerk.

Jch habe die Angelegenheit Gefreiter Wiese sowohl  
mit Oberst Longin als auch mit Oberleutnant v.Gla-  
dis fernmündlich besprochen. Dieser teilte mit,  
die Reichsjugendführung müsse für Wiese bei dem  
OKW einen Uk.-Antrag stellen. Hauptbannführer  
Conrad ist entsprechend verständigt.



Z.d.A.

85965

Ich bitte Sie, nach Möglichkeit mir die zum So.d.Wsa., mitzuga-  
Bescheid zu geben, da ich Wiese sonst in Marsch setzen muß. Viel-  
leicht könnte erreicht werden, dass durch nochmaligen Einpruch

# Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei <sup>10</sup>

## Hitler-Jugend / Reichsjugendführung

Briefanschrift:

Berlin W 35, Kurfürstenstr. 53

Telegrammanschrift: Reichsjugendführung Berlin

Fernsprech-Sammelnummer:

Stadtverkehr 22 90 91, Fernverkehr 22 90 91



Bankkonto:

NSDAP, Reichsjugendführung Berlin  
Bank der Deutschen Arbeit Nr. 67 35

Postcheckkonto: Berlin Nr. 110 61

Der Beauftragte des  
Staatssekretärs für KLV

Zeichen und Datum sind bei Antwort stets anzugeben!

Berlin/ am 11. Februar 1941,  
Prag XIX, Yorckstr. 28.

An

SS-Gruppenführer  
Staatssekretär K.H.Frank,

Prag IV,

Czerninpalais.

Gruppenführer!

Bei der Beschlagnahme des Ortes Bad Teplitz im November 40 wurde auf Antrag des Reichsarbeitsdienstes das Haus Klič ausgenommen, obwohl dieses Haus etwa 300 Kinder hätte aufnehmen können. Der RAD wollte in dem betreffenden Hause eine Führerinnenschule einrichten und es hieß, daß sofort mit dem Ausbau begonnen würde. Im Haus Klič ist aber bis heute nichts unternommen worden. Ich muß zu meinem Bedauern daher feststellen, daß 300 Kinder schon 3 Monate dort hätten untergebracht werden können. Die Einrichtung, die der RAD später ja doch übernimmt, wäre von uns inzwischen verbessert worden. Ich bitte daher, beim Reichsarbeitsführer die sofortige Freigabe dieses Hauses zu erwirken, zumal der RAD außerdem noch beabsichtigt, in Jewan ein 2. Hotel als Führerinnenschule einzurichten. Auch das Haus Jewan ist für die Kinderlandverschickung vorgesehen gewesen. Die Tatsache, dass der RAD bis heute das Haus

H. G. IV L-38 n

- 2 -

10a

# Nationalsozialistisches Deutsches Arbeiterpartei Hitler-Jugend / Reichsjugendführung

Bankkonto:  
NSDAP, Reichsjugendführung Berlin  
Bank der Deutschen Reich Nr. 57 33  
Postfachkonto: Berlin Nr. 110 61



Postfach:  
Berlin W 32, Rückkäufe 53  
Telefonnummer: Reichsjugendführung Berlin  
Telegraphen-Nummern:  
Stabschef 22 90 91, Fernschreiber 22 90 91

Berlin am 11. Februar 1941,  
Frag XIX, Yorckstr. 28.

Der Bearbeiter des  
Staatssekretärs für KW  
ist für die Ausführung dieses Beschlusses  
zuständig und ist für die Ausführung  
verantwortlich.

- 2 -

Klič noch nicht ausgebaut hat, spricht nicht dafür,  
daß die Notwendigkeit der Führerinnenschule so vor-  
dringlich ist, wie man es s.Zt. hingestellt hat.

Heil Hitler!



*[Handwritten signature]*  
(Comrad)

Hauptbannführer i. St. d. RJF.



*[Handwritten text]*  
11. 2. 41

**Reichsarbeitsdienst**  
 Abteilung XIV B. J.  
 Böhmen und Mähren.  
 Der Bezirksverwalter  
 Prag XIX, Yorkstraße 12

*MM*

*zurück an Staatssekretär*

2. FEB. 1941 4. III. 1941

Prag, den 22. Februar 1941

*11*

Urschriftlich

An den

Verbindungsführer d. Arbeitsgauführers  
 des Arbeitsgaues XXXVIII

Prag

**Büro des Staatssekretärs**  
 beim Reichsprotector  
 in Böhmen und Mähren.  
 Eing.: 26. FEB. 1941  
 Tgb. Nr.: .....

mit folgenden Bemerken zurück:

Das frühere Hotel *K l i c* in Mähr. Weisskirchen soll schnellstens ausgebaut und dann als grosse Lagerschule eingerichtet werden. Die Bauarbeiten werden zurzeit vom Hochbaureferent beim Reichsprotector vergeben, und in Angriff genommen, so bald die Witterung dies zulässt. Von einer Belegung des Gebäudes durch die Kinderlandverschickung bitte ich abzusehen, da der Reichsarbeitsführer den grössten Wert darauf legt, die Schule so schnell wie möglich zu eröffnen.

Ganz unabhängig davon, dürfte das Gebäude zurzeit auch garnicht belegt werden können, da allein die Instandsetzung der seit langem nicht benutzten Zentralheizung nach Ansicht des Hochbaureferentes einen Zeitraum von mindestens 6- 8 Wochen in Anspruch nimmt. Ausserdem ist auch die Kanalisierung nicht in Ordnung.

*1. MARZ 1941*

*Karwits*

U r s c h r i f t l i c h

Herrn Oberregierungsrat Dr. Gies zurückgeleitet.

Der Verbindungsführer des Arbeitsgauführers:

*W. v. Mann*

Arbeitsführer

Prag, den 25. Februar 1941

<b>NSDAP - Reichsjugendführung</b>			
<b>Befehlsstelle Böhmen und Mähren.</b>			
Eingang: -		1. März 1941	
Kollegial- Beleg	Stabsleiter	Übersoll- Abteilung	<i>L. H. K. V</i>

**St. G. II L-38** *St. G. II L-38*  
*ent. am 3.3.41*  
*ent. L. H. K. V*

*2272*  
*g. e.*  
*g. e. K. v. K. v.*  
*g. e. K. v. K. v.*  
*g. e. K. v. K. v.*

11a

18 FEB 1941

*M*

Prag, den 22. Februar 1941

St. S. II L-38n

Prag, den 17. Februar 1941.

Rei	diene
Die Süher	mitts XXIV
Lehn	Nähren
Ein. g:	2.0 II. 1941
	<i>M</i>
<i>M</i>	

*[Handwritten signature]*

Herrn Gauarbeitsführer Commichau.

Jm Auftrage des Herrn Staatssekretärs frage ich an, ob das Haus Klič in Bad Teplitz noch für die Zwecke des RAD beschlagnahmt bleiben soll. Das Haus wird für die Zwecke der Kinderlandverschickung dringend benötigt - und zwar mit Rücksicht darauf, dass die Belegungsziffer für das Protektorat beträchtlich erhöht worden ist. Ich wäre dankbar, wenn ich Ihre Rückäußerung so bald als möglich erhalten könnte.

Urschriftlich

an die Führerin des RADWJ Abschnitt XXIV mit der Bitte um sofortige Beantwortung und Rückleitung weitergereicht.

Der Verbindungsführer d. Arbeitsauführers:

*M. v. Kamm*  
Arbeitsführer

Prag, den 20. Februar 1941



85963

Eingang - 1. März 1941	
1	1
2	2
3	3
4	4

Prag, den 22. Februar 1941

*[Handwritten notes and signatures at the bottom of the page, including 'St. S. II L-38n' and other illegible scribbles.]*

113  
St. S. IV L-38 n

12  
Prag, den 17. Feber 1941.

1. Kanzlei setze auf besonderen Bogen:  
Herrn Gauarbeitsführer Commichau.

Im Auftrage des Herrn Staatssekretärs frage ich an, ob das Haus Klič in Bad Teplitz noch für die Zwecke des RAD beschlagnahmt bleiben soll. Das Haus wird für die Zwecke der Kinderlandverschickung dringend benötigt - und zwar mit Rücksicht darauf, dass die Belegungsziffer für das Protektorat beträchtlich erhöht worden ist. Ich wäre dankbar, wenn ich Ihre Rückäußerung so bald als möglich erhalten könnte.

2. Wv. am 25.3.1941 bei dem Unterzeichner.



13

Der Reichspräsident in  
Böhmen und Mähren - I/5

Prag, am 2. Dezember 1940.  
Ge/Ku

An

- a) den Abteilungsleiter I
- b) die Dienststelle für das Land Mähren in Brünn
- c) den Oberlandrat in Iglau

Nachrichtlich

an

- a) die Gruppe I 9 ( zusätzlich 25 Stück)
- b) den Wehrmachtsbevollmächtigten
- c) den Befehlshaber der Sicherheitspolizei
- d) den Befehlshaber der Ordnungspolizei
- e) die Parteiverbindungsstelle (zusätzlich 25 Stück)
- f) die Befehlsstelle Böhmen und Mähren der RfJ (zusätzlich 10 Stück):

3. d. d.  
1. 5/12. 40

Betrifft : Kinderlandverschickung- Sicherstellung geeigneter  
Unterkunftsmöglichkeiten.

I. Nach Mitteilung des Beauftragten der RfJ für die Kinderlandverschickung in Böhmen und Mähren wurden im dortigen Bezirke für den im Betreff genannten Zweck für geeignet befunden :

- 1. Die Haushaltungsschule in Groß- Meseritsch
- 2. Das Bezirkskrankenhaus in Neustadt.

II. Die angeführten Unterkunftsmöglichkeiten ersuche ich im Hinblick auf Abs. II 1.) meines Erlasses vom 18. XI. 1940 gemäss Gesetz über Sachleistungen für Reichsaufgaben ( Reichsleistungsgesetz vom 1. IX. 1939 ( RGBl. I S. 1645) in Verbindung mit den Bekanntmachungen des RMDJ vom 31. VIII. 1939 RGBl. I S. 1541 u. v. 13. X. 1939, RGBl. I S. 2034 für die mir übertragene Reichsaufgabe der Kinderlandverschickung

ab. 1. Januar 1941

in Anspruch zu nehmen.

III. Die Inanspruchnahme kann sich im Bedarfsfall erstrecken auf :

- 1. Gewährung von Unterkunft nach § 5
- 2. Benutzung von Grundstücken, Gebäuden und Wasserflächen nach § 10

IV d 38

13a

- 3. Lieferung von Verbrauchsstoffen und Gerät nach § 11
- 4. Lieferung von elektr. Strom und Gas " § 14
- 5. Überlassung von Gegenständen " § 15(1) 5

Die Vergütung bzw. Entschädigung regeln sich nach Abschnitt 5 o.ä. Gesetzes. In Verbindung mit dem Erlass des RMdI vom 20. 6. 1940- I Ra 1133/40- 116 C, betreffend Inanspruchnahme von Betrieben des Gaststätten - und Beherbergungsgewerbes auf Grund der §§ 5 und 6 des Reichsleistungsgesetzes (Verordnungsblatt des Reichsprotectors Nr. 53, S. 334) und meines Erlasses vom 2.6. 1940, I W 295 (Verordnungsblatt Nr. 33, S. 326).

IV. Die in Absatz III. aufgeführten Inanspruchnahmen werde ich im Bedarfsfall jeweils abrufen.

In Vertretung :

Gez.: R.H. Frank

Beglaubigt : 

Regierungsinspektor.



19658

Die Vergütung bzw. Entschädigung regeln sich nach Abschnitt 5 o.ä. Gesetzes. In Verbindung mit dem Erlass des RMdI vom 20. 6. 1940- I Ra 1133/40- 116 C, betreffend Inanspruchnahme von Betrieben des Gaststätten - und Beherbergungsgewerbes auf Grund der §§ 5 und 6 des Reichsleistungsgesetzes (Verordnungsblatt des Reichsprotectors Nr. 53, S. 334) und meines Erlasses vom 2.6. 1940, I W 295 (Verordnungsblatt Nr. 33, S. 326).

Der Reichsprotector in  
Böhmen und Mähren 7/5

14  
Prag, am 2. Dezember 1940.  
Ge/Ku

An

- a) den Abteilungsleiter I
- b) die Dienststelle für das Land Mähren in Brünn
- c) den Oberlandrat in Olmütz

Nachrichtlich

an

- a) die Gruppe I 9 (zusätzlich 25 Stück)
- b) den Wehrmachtsbevollmächtigten
- c) den Befehlshaber der Sicherheitspolizei
- d) den Befehlshaber der Ordnungspolizei
- e) die Parteiverbindungsstelle (zusätzlich 25 Stück)
- f) die Befehlsstelle Böhmen und Mähren der RJF (zus. 10 Stück)

Betrifft: Kinderlandverschickung - Sicherstellung geeigneter  
Unterkunftsmöglichkeiten.

I. Nach Mitteilung des Beauftragten der RJF für die Kinderlandverschickung in Böhmen und Mähren wurden im dortigen Bezirke für den im Betreff genannten Zweck für geeignet befunden:  
Die Hotels, Fremdenpensionen und sonstigen Unternehmen des Gaststätten- und des Beherbergungsgewerbes des Baudecktes Teplitz bei Olmütz in ihrer Gesamtheit.  
Die nichtbenötigten Häuser werde ich nach vorläufiger Sicherstellung baldmöglichst zur Aufnahme von Zivilpersonen wieder freigeben.

II. Die angeführten Unterkunftsmöglichkeiten ersuche ich im Hinblick auf Abs. II 1.) meines Erlasses vom 18. XI. 1940 gemäss Gesetz über Sachleistungen für Reichsaufgaben (Reichsleistungsgesetz) vom 1. IX. 1939 (RGBl. I S. 1645) in Verbindung mit den Bekanntmachungen des RMDJ vom 31. VIII. 1939 RGBl. I S. 1541 u. v. 13. X. 1939, RGBl. I S. 2034 für die mir übertragene Reichsaufgabe der Kinderlandverschickung

a b s o l u t

in Anspruch zu nehmen.

III. Die Inanspruchnahme kann sich im Bedarfsfall erstrecken auf:

14a

1. Gewährung von Unterkunft nach § 5
2. Benutzung von Grundstücken, Gebäuden und Wasserflächen nach § 10
3. Lieferung von Verbrauchsstoffen und Gerät nach § 11
4. Lieferung von elektr. Strom und Gas " § 14
5. Überlassung von Gegenständen " § 15(1) 5

Die Vergütung bzw. Entschädigung regeln sich nach Abschnitt 5 o.a. Gesetzes. In Verbindung mit dem Erlass des RMDI vom 20.6. 1940 - I Ra 1133/40- 116 C, betreffend Inanspruchnahme von Betrieben des Gaststätten- und Beherbergungsgewerbes auf Grund der §§ 5 und 6 des Reichsleistungsgesetzes (Verordnungsblatt des Reichsprotectors Nr. 33, S. 334) und meines Erlasses vom 2.6. 1940, I W 295 (Verordnungsblatt Nr. 33, S. 326).

IV. Die in Absatz III. aufgeführten Inanspruchnahmen werde ich im Bedarfsfall jeweils abrufen.

In Vertretung :

Gez.: K.H. Frank

Beglaubigt

Regierungsinspektor.

*Handwritten signature*



85960

# Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei

## Hitler-Jugend / Reichsjugendführung

15

### Briefanschrift:

Berlin W 35, Kurfürstenstr. 53  
Telegrammanschrift: Reichsjugendführung Berlin  
Fernsprech-Sammelnummer:  
Stadtverkehr 22 90 91, Fernverkehr 22 90 91



### Bankkonto:

NSDAP, Reichsjugendführung Berlin  
Bank der Deutschen Arbeit Nr. 67 35  
Postcheckkonto: Berlin Nr. 110 61

Der Beauftragte des  
Staatssekretärs für KLV.

Zeichen und Datum sind bei Antwort stets anzugeben!

Berlin, am 24. Januar 1941.  
Prag XIX, Yockstr. 28.

24/1.41.

b. z.

dem Herrn Landesratssekretär  
jenes gemäßigten Offiziers vor-  
gelegt.

*[Handwritten signature]*  
24/1.41.

An Herrn  
Oberregierungsrat Dr. G i e s,  
Prag IV,  
Czerninpalais.

Sehr geehrter Herr Dr. Gies!

Für einen Hinweis an den Oberlandrat von Iglau, sich etwas mehr um die Kinderlandlager zu kümmern und in der Ernährungsfrage großzügiger zu sein, wäre ich Ihnen dankbar. Bis heute hat der Oberlandrat die Lager, die unter besonders schwierigen Verhältnissen aufgebaut worden sind (Groß-Meritsch und Neustadl) nicht besucht. Bei der Lebensmittelzuteilung an die Lager durch sein Ernährungsamt ist es vorgekommen, dass in einem ganzen Monat 37 1/2 kg Reis für ein Lager zur Verfügung gestellt wurde, eine Menge, die bereits am 1. Tage verbraucht war.

Ich bitte um Ihre gefällige weitere Veranlassung.

Heil Hitler!  
Ihr

*[Handwritten signature]*

1.12.41  
p. A. Gies  
Zurück mit dem besagten  
auf die vorige Befragung  
zu neuen nur nur dort  
Wappen

s. a. d. 1.12.41  
Et G IV L - 38 m

16

St. S. IV L - 38 10

Prag, den 16. Jänner 1941.

16. I. 1941

- 1. An die Fernschreibstelle.

-----

Im Zuge der Kinderlandverschickung werden voraussichtlich in den nächsten Tagen zahlreiche Fernschreiben für Hauptbannführer Conrad und seine Dienststelle eingehen. Desgleichen wird Hauptbannführer Conrad und seine Dienststelle die Fernschreibstelle wiederholt für die Absendung von Fernschreiben in Anspruch nehmen. Der Herr Staatssekretär legt Wert darauf, dass der ankommende und abgehende Verkehr reibungslos vonstatten geht. Insonderheit muss die Übermittlung der für Hauptbannführer Conrad und seine Dienststelle bestimmten Fernschreiben ohne Zeitverlust geregelt werden. Ich empfehle, sich insoweit mit Hauptbannführer Conrad fermündlich in Verbindung zu setzen und den Zustelldienst in seinen Einzelheiten festzulegen.

16. I. 1941

- 2. Durchschrift an Hauptbannführer Conrad.



- 3. Alsdann z.d.A. beim Vorgang Kindervermittlung.

h.

Prag XIX., 3. Dezember 1940

Jordstraße 28

Staf 70246

70247

60141 Stappe 3596

Büro des Staatssekretärs  
beim Reichsprotektor  
in Böhmen und Mähren.

Eing.: - 7. DEZ. 1940

Tg. 13

An den  
Herrn Oberregierungsrat  
Dr. G i e ß ,

P r a g  
Czernin-Palais

*Wang!*  
*Lernscheider*  
*Wang, Einvernehmen 1. 12. 40.*  
*Abteilung Pilsener 1. 12. 40.*

*17*  
*K 9/111*

Zum Schreiben des Herrn Staatspräsidenten teile ich folgendes mit:

Das Sanatorium in Teplitz ist im Einvernehmen mit der Zentralsozialversicherungsanstalt mit den anderen Häusern übernommen worden. Auch die Herren der Versicherungsanstalt haben eingesehen, dass eine Erholung in dem Sanatorium nicht möglich ist, wenn in den umliegenden Häusern 2.000 Jungen und Mädels untergebracht sind. Imübrigen sind die meisten Räume des Sanatoriums als Hilfskrankenhaus für das Lager Teplitz eingerichtet und der für Teplitz vorgesehene Transport kommt bereits am 7.12. von Berlin. Der Wegfall dieses Hauses würde zu den grössten Schwierigkeiten führen.

Das Allgemeine öffentliche Krankenhaus in Neustadl ist bereits schon für unsere Zwecke eingerichtet und die notwendigen Geräte bereits nach Neustadl unterwegs. Für die Einrichtung sind sehr grosse Kosten aufgewandt worden. Da es sich bei der Benutzung des Krankenhauses nur um einige Monate handelt und Neustadl bisher ohne dieses Bezirkskrankenhaus ausgekommen ist, könnte im Hinblick auf die Wichtigkeit der Kinderlandverschickung noch einige Monate auf das Krankenhaus verzichtet werden.

Auf das Studentenheim in Pilsen könnte verzichtet werden

Die Bildungs- und Erziehungsanstalt "Světla" in Gross-Meseritsch steht laut Vereinbarung mit dem leitenden Direktor ab 1.1.1941 zur Verfügung. Der Direktor bemerkte, dass es ihm gelingen würde, die Mädels im Ort unterzubringen, sodass er den grössten Teil der Anstalt

aufrecht erhalten könnte. Von einer finanziellen Schädigung des Eigentümers kann überhaupt keine Rede sein, da die Schülerinnen bisher dem Schulverein 500 Kronen gezahlt haben und wir für Unterbringung und Verpflegung der Kinder 690 Kronen zur Verfügung stellen. Hinzukommt, dass die Anstalt erhebliche Kosten spart, da Erzieherinnen, Aufsichtsdamen usw. bei der Unterbringung der Kinder nicht notwendig sind. Laut Vereinbarung mit dem Kuratorium übernimmt die Anstalt die Unterbringung und Verpflegung und kann dadurch ihr gesamtes Küchenpersonal behalten. Die einzige Frage wäre, die Unterbringung der bisher dort beschäftigten Lehrer und Lehrerinnen.

Das Schlösschen in Luschan bei Klattau wird nicht benötigt.

Für die obengenannten Häuser in Luschan und Pilsen kommen evtl. das Genesungsheim Buchta-Berg bei Ingowitz und das Schloss in Hollerschau infrage. Dies werden wir aber noch prüfen.

Heil Hitler!



*Conrad*

(Conrad)

Hauptbannführer i. St. d. R.J.F.



06068

10

Prag, den 5. März 1941.

1. Vermerk.

Das Schreiben des Staatspräsidenten Hácha in der einschlägigen Angelegenheit lässt sich nicht mehr ermitteln. Mit Rücksicht darauf, dass seit der Anfrage von Hácha eine geraume Zeit verstrichen ist, empfiehlt es sich, auf das Schreiben nicht mehr einzugehen und die Bearbeitung der Angelegenheit einzustellen. Daher

2. z.d.A.



55059

✓

**Reichsjugendführung**  
**Kinderlandverschickung**  
**Böhmen und Mähren**

20

Prag XIX., 2. Dezember 1940  
Dorfstraße 28  
Ruf 70246  
70247  
60141 Stapp 3505

**Büro des Staatssekretärs**  
beim Reichsprotektor  
in Böhmen und Mähren.  
Eing.: -2. DEZ. 1940  
Tob. Nr.: .....

An den  
Herrn Staatssekretär,  
SS-Gruppenführer K.H. Frank,

Prag  
Czernin-Palais

Betrifft: KLV-Lager B i s t r i t z .

Verantwortlich für die zu frühe Absendung der Kinder von Berlin ist die Gauamtsleitung der NSV Berlin in Zusammenarbeit mit dem Gauorganisationsamt. Bei meiner letzten Anwesenheit in Berlin, am Freitag, den 29. November 1940 war eine Besprechung bei Gauamtsleiter Schacht. Bei dieser Gelegenheit traf ich auch Gauleiter Stellvertreter, Staatsrat Görlitzer. Gauleiter Stellvertreter, Staatsrat Görlitzer ist über die Zustände und über die Schuldigen von Bistritz unterrichtet. Das Lager Bistritz läuft jetzt gut. M.E. ist nummehr eine Feststellung der Schuldigen nicht mehr notwendig, da selbstverständlich auch der erste Lagerleiter, der von Schlesien eingesetzt war - Hirschberg - genau so schuldig ist. Hirschberg ist inzwischen fristlos entlassen worden.



Heil Hitler!  
*Conrad*  
(Conrad)  
Hauptbannführer i. St. d. RJF.

St. S. IV L 38 b

20a

St.S. IV L 38 b

Prag, den 18. Feber 1941.

Büro des St. O. IV L 38 b  
Prag  
Telefon: 2.022 1040

1. V e r m e r k .

Die in dem umstehenden Schriftsatz erwähnte Angelegenheit ist nur noch insoweit von Interesse, als sie die Voraussetzungen streift, unter denen das KLV-Lager Bistritz seinerzeit bezogen werden musste. Die Feststellung dieser Voraussetzungen ist bei den möglicherweise in Zukunft mit der Wehrmacht wegen des Erwerbes von Schloss Bistritz einzuleitenden Verhandlungen von Bedeutung. Daher

2. zum Vorgang.



85954



St. O. IV L 38 b

Gruppe I/5

Prag, am 11. Dezember 1940.  
Ge/Ku

An das  
Büro des Herrn Staatssekretärs  
Herrn Ober.Reg.Rat G i e s s  
im H a u s e.

Betrifft : Kinderlandverschickung-Jugendburg Bistritz a. Hostein.

Die Unterkünfte der gesamten Jugendburg wurden sz. dem Landesverband Schlesien des Jugendherbergsverbandes vom Standort K r e m s i e r der Wehrmacht für Zwecke der Kinderlandverschickung zur Verfügung gestellt.

Nach fernmündlicher Mitteilung durch Hauptbannführer Conrad sind neuerdings über 20 reichsdeutsche Firmen von der Wehrmacht mit baulichen und sonstigen Veränderungen der Räumlichkeiten beauftragt worden, um das Gebäude zu einem Laboratorium für Wehrmachtzwecke umzugestalten. Die auftragerteilende Wehrmachtsdienststelle ist bisher nicht bekannt, die Nachricht ging Hauptbannführer Conrad durch den Forstmeister in Kremsier zu.

Hauptbannführer Conrad hat mich gebeten, die Durchführung geeigneter Massnahmen beim Herrn Staatssekretär anzuragen.

Zur Unterrichtung teile ich noch mit, dass sich die Belegschaft der Burg auf 750 beläuft.

St. G. v. d. 38 d



21a

St.S. IV L 38 d

Prag, den 18. Feber 1941.

1. Vermerk.

Die einschlägige Angelegenheit ist erledigt.

Daher

2. zum Vorgang.



85953

Handwritten signature and scribbles at the bottom left of the page.

Prag XIX., 2. Dezember 1940

Dorfstraße 28  
Stuf 70246  
70247  
60141 Stappe 3505

Büro des Staatssekretärs  
beim Reichsprotector  
in Böhmen und Mähren.

Eing.: - 2. DEZ. 1940

Tgl. Nr. ....

An den  
Herrn Staatssekretär,  
SS-Gruppenführer K.H. Frank,

Prag  
Czernin-Palais

Betrifft: Schreiben des Parteigenossen Max Zimmermann, Berlin-Charlottenburg, betreffs Jugendburg B i s t r i t z .

---

Zu diesem Schreiben ist zu bemerken, dass der Junge 3 Tage nach Ankunft in Bistritz diesen Brief nach Hause geschickt hat. Es stimmt, dass das Lager nach 3 Tagen nicht so war, wie es gewünscht wurde. Aus diesem Grunde ist auch das Lager 5 Tage nach der Ankunft durch die hiesige Dienststelle auf Anordnung des Herrn Staatssekretärs übernommen worden.

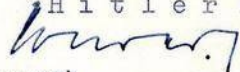
Der Junge R. Zimmermann ist am 29.11. im Beisein des Lehrers und seines Fähnleinführers von meinem Beauftragten Oberstammführer Kneisel gefragt worden. Er hat ausdrücklich gesagt, dass er den Brief in der ersten Verwirrung geschrieben habe und dass inzwischen diese Zustände sich nach Einsetzung des HJ-Lagerkommandanten geändert haben. Der Junge hat gestern an seinen Vater geschrieben und den ersten Brief vom 17.11. richtig gestellt. Beiliegend übersende ich die Stellungnahme des Fähnleinführers. Ferner möchte ich bemerken, dass das Wasser nach der Untersuchung ergeben hat, dass es nicht Typhus gefährlich ist, sondern lediglich am ersten Tage der Lehrer erklärt hat, die Jungen sollten das Trinkwasser nicht eher trinken, bis es untersucht worden sei, denn durch solche Unachtsamkeiten könnten leicht Typhuskrankheiten usw. entstehen. Aus dieser Warnung des Lehrers hat dieser Junge die unmögliche Behauptung aufgestellt.

Die Verpflegung ist ausreichend, wie jeder Junge und vor allen Dingen die Lehrer bestätigten. Die Jungen können solange nehmen, bis sie satt sind. Beiliegend erhalten Sie den Küchenzettel, den der Fähnleinführer von 5 Jungen hat unterschreiben lassen. Der Küchenzettel ist ferner unterschrieben vom Lagerleiter, der Lehrer, vom HJ-Lagerkommandanten und von der Herbergsmutter. Es ist selbstverständlich, dass ein Lager von 750 Jungen im Anfang erst eingeteilt werden muss.

Die Bemerkung, dass die Abort-Anlagen vollkommen beschmutzt sind, trifft nicht zu. Gestern wurden diese Anlagen noch besichtigt. Diese Abort-Anlagen sind vollkommen neugebaut und von dem Lager erstmalig benutzt worden. Wenn also am 3. Tage der Ankunft der Jungen diese Anlagen beschmutzt waren, so haben die Jungen diese Verunreinigung selbst verursacht.

Es dreht sich in diesem Falle nur darum, dass der Junge Heimweh hatte und nach Hause wollte und um schneller nach Hause zu kommen, hat er diese unerhörten Behauptungen aufgestellt.

Heil Hitler!



(Conrad)

Heimwehbanführer i. St. d. R.J.F.



Anlagen!

82021

24

*Zimmermann*  
*26/xi*

Max Zimmermann, Pg.

Berlin-Charlottenburg 4, d. 22.11.1940  
Schillerstr. 55 IV  
Ruf-Nr. 32 32 55

Der Reichsprotector  
in Böhmen u. Mähren.  
Eingang: 25. NOV. 1940  
Fin. \_\_\_\_\_ Bearb. \_\_\_\_\_

T-6  
T-10  
T-5

Betr.: Jugendburg Bistritz am Hostein  
im Protektorat Böhmen/Mähren.

An den

Herrn Reichsprotector in Böhmen u. Mähren

Prag IV

*fr. Mantel*  
*obwohl mir Mangel ungläubigst offenbart, bitte ich*  
*meine sofortige*  
*unterstützung*  
*zu sein*  
*ausgesprochen*  
*zu sein*  
*als bezeugt*  
*ganzlich*

Anbei Abschrift eines Briefes meines Jungen Rudolf Zimmermann, Schüler der Clausewitzschule Berlin-Charlottenburg, mit der Bitte um Kenntnissnahme. Ich nehme hierzu keine Stellung, da ich die Angaben nicht überprüfen kann und dieser Bericht für sich spricht. Da vermutlich auch andere Jungen die Klagen nach Hause berichten, steht zu befürchten, daß dadurch gegen die gute Sache Mißtrauen unter den Eltern entsteht. Das darf aber nicht geschehen.

Ich bitte, es mir zu verzeihen, wenn ich vom Dienstwege abweiche. Die Sorge um unseren Nachwuchs und die persönliche Verpflichtung als Parteigenosse hat mich bewogen, die nachstehenden Dienststellen sofort mit gleichem Schreiben in Kenntnis zu setzen, damit sofortige Abhilfe möglich werden kann.

Dienststellen:

- An den Herrn Reichsprotector in Böhmen u. Mähren, Prag IV,
- Gauleitung der NSDAP, Berlin W 9, Hermann Göring Str. 14,
- Kreisleitung I der NSDAP, Berlin-Charlottenburg 9, An der Heerstraße 27,
- Ortsgruppe Lietzensee der NSDAP, Berlin-Charlottenburg 4, Pestalozzistr. 49,
- Reichsjugendführung der Hitlerjugend, Berlin W 35, Kurfürstenstr. 53,
- Hauptamt für Volkswohlfahrt der NSDAP, Reichsleitung, Berlin SO 36, Maybachufer 48-51,
- Clausewitzschule Berlin-Charlottenburg 4, Schillerstraße 26.

Ich bin überzeugt, daß es sich nur um Entgleisungen und um Unerfahrenheit der örtlichen, noch jungen untersten Führer handelt, die den ersten Schwierigkeiten, die bei der Einrichtung der Jugendburg auftreten, nicht gewachsen sind. Mein Vertrauen zu den Organisationen, das gewollte Ziel, den Nachwuchs des deutschen Volkes nicht nur vor den Fliegerangriffen zu schützen, sondern vor allem ihre Gesundheit zu pflegen und den Schulunter-

*St. S. 11. 2. 38*

25

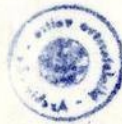
richt nach Möglichkeit aufrecht zu erhalten,  
besteht vor wie nach.

Wenn ich die Bitte aussprechen darf, wäre  
ich dankbar, wenn ich Mitteilung über das Ver-  
anlaßte bekommen könnte.

Heil Hitler

*[Handwritten signature]*  
Parteigenosse.

1 Anlage.



82919

Abschrift.

17.11.1940

26  
Kriegsgefangener  
22.11.40.

Lieber Papa, liebe Mutti u. liebe Geschwister!

Ich möchte Euch mal etwas über unseren Tageslauf erzählen. Jetzt sind wir nun bald eine Woche von Euch Lieben weg. Als wir hierher kamen, sahen wir, wie immernoch Betten zu unserem Schloß gefahren wurden. Immer warteten wir auf Schränke. Bis heute, Ihr Lieben, seht es an dem Datum, sind noch keine Schränke angekommen. Zu Mittag und anderen Mahlzeiten mußten wir uns stundenlang anstellen bis es was gab. 700 Schüler. Darunter Volks-, Mittel- und höhere Schulen. Die Volksschule, mit der unsere Schule zusammen schläft, macht manchmal bis 12 Uhr Krach und will nicht schlafen. Und vor Krach können wir auch nicht. Liebe Muttel, Du sagtest, ich habe meine Nachtruhe. Lieber möchte ich dreimal Nachalarm in Berlin haben. Gestern 16.11.40 gab es zwei Kartoffelchen, und das Sauerkraut, was die Volksschüler auf ihren Tellern nicht gegessen haben. Außerdem hatten sie die sämtlichen Fleischknödel gegessen. Ich z.B. bekam ein winziges Stückchen Knödel in dem nicht gegessenen Sauerkraut. Ich traute mich es nicht zu essen. Heute am 17.11. gab es eiskaltes Essen. Sattessen konnten wir uns bisjetzt noch nicht! Bisjetzt dachte ich immernoch es bessere sich, deswegen schrieb ich nichts. Am schlimmsten ist es, daß das Wasser Typhusverdächtig ist. Habt keine Sorge, ich habe noch keins getrunken, aber immerhin, waschen müssen wir uns doch damit. Versucht alles, uns alle, denn das wollen wir aus unserer Klasse, uns zu Weihnachten zuhause zu haben. Wendet Euch an Kreis I Charlottenburg. Erkundigt Euch bei der Schule. Ich schreibe noch einiges. Bisjetzt haben wir noch keinmal Schule gehabt. Wir müssen allesamt dann in den Nachhilfeunterricht gehen. Dauernd versprechen die Führer Besserung. Nie trifft welche ein. Eine ganze Menge ist ausgekniffen. Strümpfe stopft uns kein Mensch. Tische zum schreiben sind nicht da. Garnicht daran zu denken. Immer auf den Betten schreiben. Das Jungvolk hat die Oberhand. Die Lehrer haben nichts zu sagen. Wegen jeder Kleinigkeit muß angetreten werden, und dann läßt die HJ uns stehen. Mir frieren manchmal die Knochen ab. Die Volksschule sucht den Zank, Streit und die Hauerei wo sie sie findet. Vielleicht lacht Ihr über diesen Brief, aber uns ist nicht wie Lachen. Daß das stimmt, das verspreche ich Euch. Ich habe nicht

zu St. G. W. L. 38 ./.  
.....

16a

17.11.1940

gelogen. Im Abort ist eine Riesenschweineerei. Hier nochmal die genaue Adresse wo Ihr Euch hinwenden könnt: Charlottenburg, Uhlandstr.185/186. Ich bitte

Euch recht, recht sehr: "Laßt nichts unversucht".

Bleibt recht sehr gesund. Nochmals recht herzliche Grüße

Euer Junge und Brüderchen

Rudolf

Heil Hitler!!!

Lieber Papa! Setze alles daran, daß wir nach Hause kommen! Liebe Muttel! Setze Dich mit Peters Mutter in Verbindung.



17.11.40

St. G. 1/2 88

Reiseprogramm des Gruppenführers durch die Kinder-  
landverschickungslager.

27

17.I. Abfahrt: 9 Uhr morgens nach Brünn, Mittagessen in Brünn  
15.30 " Abfahrt nach Bad Luhatschowitz  
18.00 " Ankunft in Bad Luhatschowitz, Hotel Alexandria (dort Unterbringung.)  
20.00 " Gemeinsames Abendessen mit der Lagerleitung, d.h., Lagerärzte, BDM und Arbeitsdienstführerinnen, Lehrerinnen, Kurverwaltung (insgesamt ca. 40 Personen) Hotel Alexandria  
Dazu eingeladen Oberlandrat und Kreisleiter.

18.I. II.Tag: 9 Uhr Frühstück  
9.30 " Besichtigung Arbeitsdienstgruppe  
Schule  
Krankenrevier  
Haus Pallas  
Haus Morawa  
Haus Miramonti  
12.00 " Mittagessen in Luhatschowitz  
13.00 " Abfahrt von Luhatschowitz nach Bistritz  
15.30 " Ankunft in Bistritz - anschl. Besichtigung  
16.00 " Kaffeetrinken  
16.45 " Abfahrt nach Bad Teplitz  
18.00 " Ankunft Teplitz Lagerkommandantur  
18.15 " Besichtigung des Krankenreviers Haus Vlasta  
18.30 " Besichtigung Abendessen der Kinder im Kurhausaal  
19.00 " Kasino bis zum Abendessen  
20.00 " gemeinsames Abendessen mit Lagerleitung - wie in Bad Luhatschowitz - im Kurhaus.

19.I. III.Tag: 9.00 Uhr Frühstück  
9.30 " Besichtigung Sanatorium, Schlafräume, Arbeitsdienstgruppe  
Lehrerinnen-Wohnungen  
Lager Haus Prag  
Post  
10.30 " Abfahrt nach Königgrätz  
13.30 " Mittagessen Grand-Hotel Königgrätz  
15.00 " Abfahrt nach Prag.



bei Kinderlandverschickungslager  
17. d. d. 1939  
20/11

Büro des Staatssekretärs  
beim Reichsprotector in  
Böhmen und Mähren

Prag, den 16. Januar 1941.

28

Firma  
Felix Frank, Spielwaren,

Prag - I  
Zeltnergasse 12

Die Überweisung für die vom Herrn Staatssekretär ge-  
kauften Spiele ist bereits am 14.1.1941 erfolgt. Ein  
Spiel folgt anbei zurück.

Heil Hitler!

14.

16. 1. 1941



*Absheften bei Kindervermittlung*



82078

24

Aus Bayreuth Nr 3151 App.374 wurde von einem  
Herrn Zimmermann, dem Sekretär des Herrn Wolf ange-  
rufen:

Herr Wolf kann an der Besichtigung der Kinderheime  
nicht teil nehmen, er läßt sich entschuldigen. Am  
19.1 trifft er in Prag ein.

Nachrichtlich

*Schneider*

14.1.41.

61065

*f. a. d.*  
*1/2.41.*



W o o c h e n p l a n f ü r d i e K ü c h e v o n 17. - 23. Xl. 1940

Tag:	1 Frühstück:	2 Frühstück:	Mittagessen:	Vesper:	Abendbrot:
Sonntag: -----	Kakao, Schnitten.	1 Butter- brot.	Fleisehklops, Kartoffeln, Krautsalat.	Brötchen und Kaffee.	Wurst und Käsebrot, Tee. 31
Montag: -----	Kaffee, Marmeladen- brot.	Brot.	Gulaseh, Kartoffeln.	Brötchen, Milch.	Beehamel- kartoffeln, 1 Käsebrot, Tee.
Dienstag: -----	Haferfloeken- suppe.	Brot.	Milchreis, Himbeersaft.	Brötchen und Kaffee.	Graupensuppe, 2 Brote.
Mittwoch: -----	Mehlsuppe und Brot.	Brot.	Mohrrüben, Rindfleisch, Kartoffeln.	Brötchen und Milch.	Nudeln, Brote, Tee.
Donnerstag: -----	Haferfloeken- suppe, Brot.	Brot.	Fleisehklops Mostrieh- sosse, Kartoffeln.	Brötchen und Kaffee.	Bratkartoffeln Gurke 1 Brot, Tee.
Freitag: -----	Mehlsuppe, Brot.	Brot.	Grünkohl, Kartoffeln, Ei.	Brötchen und Milch.	Weisskäse und Brot, Tee.
Sonnabend: -----	Griesssuppe, Brot.	Brot.	Kartoffel- suppe, Würstchen.	Brötchen und Kaffee.	Brat- kartoffeln, Käsebrot, Tee.

Boysand.  
21. 11. 40.

Müller St. G. Frau Müller.  
Nr. 38

31a

Tag:	1 Frühstück:	2 Frühstück:	Mittagessen:	Vesper:	Abend:
Freitag:	Bröt.	Bröt.	Milch.	Brötchen	Brat-Kartoffeln Käsebröt.
Sonntag:	Bröt.	Brötchen	Kaffee.	Kaffee.	Kaffee.
Montag:	Bröt.	Marmeladen-	Kartoffeln.	Milch.	Brötchen, Kartoffeln, I Käsebröt. Tee.
Dienstag:	suppe.	Heferlocken-	Himbeerart.	Brötchen	Gruppenuppe, 3 Bröte.
Mittwoch:	Bröt.	Brötchen	Milch.	Brötchen	Brötchen und Tee.
Donnerstag:	suppe.	Heferlocken-	Kartoffeln	Brötchen	Brat-Kartoffeln Gurke I Bröt. Tee.
Freitag:	Bröt.	Mehluppe,	Brötchen	Brötchen	Weisakase und Bröt. Tee.
Sonntag:	Bröt.	Grüsesuppe,	Wirschen.	Brötchen	Brat-Kartoffeln Käsebröt. Tee.

Mitbeteiligten, daß ich in offen laut  
 überkommen haben.

R. G. R. R. R.  
 10. Oktober 1940  
 auf  
 selbstständig  
 Rindfleisch



34948

Handwritten notes at the bottom of the page, including a signature and the date N. 11. 1940.

Augustpfennig hat sich nun wieder geöffnet.  
 Besuche sind ungebrochen am 23. 11. 40.  
 Welt zu dem Maßzeitum werden viele noch  
 am und gehen dann gleich in den Schlaf.  
 Abends ist jetzt kein Schlaf mehr. Das Kopfschmerz ist  
 nicht sehr bemerkbar, zum Teil noch bestimmt  
 das ganze Lager aufgegeben werden. Ich schreibe ja  
 dies alles auf mich in der ersten Untersuchung.  
 Die Schlaf haben viele nun, aber viele können nicht, da  
 viele 2 verschiedene Klassen sind, das für sich im  
 Schlaf zu nehmen. Es ist ein Können nicht im  
 Lager zu sein. In dem Maßzeitum hat das  
 Können nicht, in der ersten Untersuchung zu  
 bestimmen. Mit dem Aussehen wegen jedes  
 Kind habe ich mich schon geäußert, daß ich am noch  
 einen größeren Lager zu nehmen habe und nicht  
 weiß wie es dort zugeht. Mit dem anderen Teil  
 des Lager ist es jetzt sehr gut. Das Arbeit ist  
 auch schon geordnet. Das Maßzeitum haben  
 ich immer noch zu tun.

P. Zimmermann

zu St. S. IV L 38

es ist eine kleine Gruppe ge-  
worden! Das erste Ge-  
schlecht ist, das die Tugenden  
keine Eigenschaften  
sind, in. wie jeder ni-  
man geben. Das mit dem

Kindern lernen aufpassen  
← <sup>immer das offen</sup>  
ist auch anders gewor-  
den, aber ein Beispiel  
daraus ob das sein mag.  
Die Tugend ist jetzt  
auch von uns zu sein.  
zum Beispiel sind



Abendzeit St. G. <sup>Ed 35</sup> zu

33a

zum Teil erst, die zum  
Schiffstrecke segelt ab.

Die in jedem Jahr  
auf, wenn ein nicht  
allgemein. Das Absepp  
ist nach anderen in  
Kontaktpersonen die  
bedeutung.

Die ist im allgemeinen  
nach dem entsprechenden  
Anzahl der Personen =



die die in jedem in  
soll die H. J. die

nichts zu sagen.  
M. Klingner

37



11008

Prag, den 18. Feber 1941.

35

1. V e r m e r k .  
-----

Der Herr Staatssekretär hat das KLV-Lager Bistritz besichtigt und sich davon überzeugt, dass zwar das Lager keinen Vergleich aushält mit den Unterkünften in Bad Luhatschowitz und in Bad Teplitz. Desungeachtet kann aber von irgendwelchen Mißständen keine Rede sein. Eine Antwort auf das Schreiben des Parteigenossen Zimmermann vom 22.11.1940 erübrigt sich daher.

2. Zum Vorgang.



82010

36

Prag, den 27. November 1940.

Eing.:	28. XI. 1940	9. XI	
erl. am			

S o f o r t   a u f   d e n   T i s c h !

K.H. mit 1 Anlage

Pg. C o n r a d

unter Bezugnahme auf den Inhalt der Anlage dem Ihnen bereits zugeleiteten Vorgang nachgesandt.

Der Herr Staatssekretär wünscht sofort eine eingehende Nachprüfung der Eingabe und sieht der Vorlage des Ergebnisses mit der Rückgabe des eingangs erwähnten Vorganges spätestens bis zum 29.d.Mts. entgegen. Gleichzeitig bitte ich um eine Mitteilung, wer für die Absendung des Transportes im vorliegenden Falle verantwortlich war. Der Herr Staatssekretär beabsichtigt, den Leiter der in Frage kommenden Dienststelle und die noch beteiligten Personen zur Rechenschaft ziehen zu lassen. Die Anschrift des Leiters und des Sitzes der Dienststelle wollen Sie anschliessen.

T 29. XI



Handwritten signature or initials.

*nach telef. Vereinbarung  
Leonida Montag  
morgen h.*

St. G. 17 L 38

# Kinderlandverschickung

Protektorat Böhmen und Mähren

Lager Bad Luhatshowitz

Bad Luhatshowitz den  
Ruf 359

28. Dez. 1940.

37

SS-Gruppenführer  
Staatssekretär F r a n k ,

P r a g XIX,  
- - - - -

Yorkstr. 28.

Sehr geehrter Herr Staatssekretär !

Für das uns gemachte grosse Weihnachtsgeschenk der G r ö b e +  
Villa in P r a g , Weinberge, als Jugendherberge, dankt Ihnen  
von ganzen Herzen das Kinderlandverschickungslager Bad Luhatshowitz.  
Gleichzeitig danken wir auch für die fabelhafte und gute Unter-  
bringung und werden durch echte Haltung uns dieser grossen Geschenke  
würdig erweisen.

Heil Hitler!  
Der HJ Lagerkommandant

*R. Penser*  
Obererfolgschaftsführer

*1712*  
*in meine Bewegung*  
*in 6/12.41.*

St. G. 1238



39

Prag, den 14. Januar 1941.


15. I. 1941

Kanzlei setze auf besonderen Bogen:

Pg. Conrad.

Der Pimpf, auf dessen Anregung der Herr Staatssekretär die Spiele angeschafft hat, heißt Wolfgang Mittler. Seine Anschrift lautet wie folgt: Jugendburg Biestritz am Hostein, Fähnlein I, Jungzug II, Stube 7. Wie ich bereits mündlich ausführte, legt der Herr Staatssekretär Wert darauf, daß die Stube 7 unter Hinweis auf den Brief des Pimpfen Mittler mit zwei Spielen ausgestattet wird. Ich bitte um eine kurze Mitteilung über das von Ihnen Veranlaßte.

2. Wvl. am 16.1.1941 (genau) bei dem Unterzeichner.

*/ am 16.1. v. vorgeh.* 

*7. Kennzahl: die Gesellschaft für Jugendkultur hat  
Katalognummern.*

*2) S. d. d.*

*h. 3112.41*  
St. G. IV L-38

40

EXPORT - HAUS

TELEGRAMM-  
ADRESSE:  
FRANK PRAG  
CELETNA 12

# FELIX FRANK, PRAG

POSTSCHEK  
PRA  
Nr. 8  
TELEF  
308

A. B. C. CODE 5th  
EDITION.

Inh. Ernst Schmidt CELETNÁ ULICE 17 Zeltnergasse 12.

EXPORT XXXXXXXXXX NACH ALLEN LÄNDERN.

PRAG den 30. Dezember 194

## RECHNUNG

Herrn Staatssekretär SS-Gruppenführer Karl Hermann Fran

Prag Czernin-Palais.

Sende Ihnen auf Ihre Ordre und Gefahr

per Bahn

per Post

.....Stück

Signatur **FRANK**

Zahlbar in Prag ohne Skonto

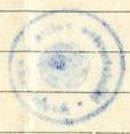
Zahlbar in Prag ohne

Kisten und Verpackung rechnen wir billigs und nehmen sk... in retour. Reklamationen nur sofort nach Erhalt der Ware. Für Bruchschäden beim fre... sport wird nicht garantiert.

Stück	Dutzend		PREIS		BETRAG
			K	h	K
1		Meisterfahrer			125.-
1		Motorradrennen			35.-
2		Pferderennen	30.-		60.-
1		Belagerungsspiel			20.-
1		Lotto			20.-
1		Halma			20.-
1		Geduldspiel			6.-
1		Mensch verliere nicht den Kopf			7.-
1		Hoppla			10.-
1		Rumgo			7.-
1		Go - Spiel			69.-
1		Sternrennen			20.-
1		Rasch in die Garage			45.-
1		Waldl hat gesiegt !			55.-
1		Die Jagd nach dem Glück!			80.-
1		Skirennen			78.-
1		Motorradrennen			65.-
1		Lustige Reise			75.-
1		Ist das ein toller Ausflug am Roller !			75.-
					K 873.-
					RM 87.3

*P. Freund zafahr*

*7/14*



Bitte wenden!

40a

EXPORT-HAUS

FELIX FRANK PRAG

Prag, den 8. Januar 1941.

RECHNUNG

1. Vermerk:

Die Anschaffung des Spieles "Lustige Reise" ist von dem Herrn Staatssekretär nicht genehmigt worden. Die übrigen Spiele, deren Anschaffung der Herr Staatssekretär genehmigt hat, hat heute ein Beauftragter von Hauptbannführer Conrad zur Verteilung an die drei Kinderlager im Protektorat in Empfang genommen.

Der Herr Staatssekretär hat entschieden, daß die Rechnung über den Betrag von 79.80 RM aus dem P-Fond zu bezahlen sei.

14. I. 1941

2. K.H. mit diesem Vermerk und dem Spiel "Lustige Reise"

Herrn Schneider

zugeleitet.

Ich ersuche, den Betrag von 79.80 RM aus dem P-Fond anzuweisen und das Spiel "Lustige Reise" dem Export-Haus Frank wieder aushändigen zu lassen.

3. Alsdann Wvl. bei dem Unterzeichner.

85935



*[Handwritten signature]*

## Liebre Gneissmilch.

49

Im Lozger Lithitz gefällt es mir gut. Zunächst wollten  
 es mir nicht recht gefallen, weil wir alle in einem  
 Lokal schliefen. Und beim Essen mußten wir immer  
 lozgen aufstehen. Jetzt aber war wir in Stuben sitzen =  
 nicht sind und ich mit meinem besten Bekannten  
 zu einem bin, wollen wir gemacht nach Lozger. Nicht  
 haben schon soviel Obstfliegen gemacht, daß wir schon  
 ein mit der Ungezogenen kommen. Nicht schon jeden Nacht  
 2 mal sein. Das merkt uns sehr, denn wir schon  
 in der Nacht schon im selben guten Schlaf. Jedem  
 Vorabend wir im Lozger nach aufsteht. Nicht stellen  
 uns schon mit dem Lügen für und wir schon richtiges  
 Unrecht. Nicht haben wir schon soviel gemacht.  
 Obere Liebre Gneissmilch das einzigste ist im Lozger  
 ist, daß es manchmal in der Zeit mit ein bisschen mehr  
 ist. Nicht haben einen Apfel zum Apfel. Dessen bitte  
 ich für einen für ein ein ein ein ein ein ein ein  
 wollen, schon für im selben Nacht ein schon Apfel.  
 Und zum Schluss schon ich immer immer ein für  
 alle nach für für ein ein ein ein ein ein ein ein.

Ich wünsche Ihnen ein heiliges Weihnachtsfest  
 und gleichzeitig ein gesundes frohes Jahr.

Gruß  
 Emil Gellner

Pimpf Kallmann Willms.



18038

Der Reichsprotector in  
Böhmen und Mähren -I/5

Prag, am 2. Dezember 1940.  
Ge/Ku

An

- a) den Abteilungsleiter I
- b) die Dienststelle für das Land Mähren in Brünn
- c) den Oberlandrat in Zlin

Nachrichtlich

an

- a) die Gruppe I 9 ( zusätzlich 25 Stück)
- b) den Wehrmachtsbevollmächtigten
- c) den Befehlshaber der Sicherheitspolizei
- d) den Befehlshaber der Ordnungspolizei
- e) die Parteiverbindungsstelle (zusätzlich 25 Stück)
- f) die Befehlsstelle Böhmen und Mähren der RJF ( zusätz-  
lich 10 Stück).

Betrifft : Kinderlandverschickung - Sicherstellung geeigneter  
Unterkunftsmöglichkeiten.

I. Nach Mitteilung des Beauftragten der RJF für die Kinderland-  
verschickung in Böhmen und Mähren wurden im dortigen Bezirke  
für den im Betreff genannten Zweck für geeignet befunden :

Die Hotels, Fremdenpensionen und sonstigen Unternehmen  
des Gaststätten- und des Behorbergungsgewerbes des Bade-  
ortes L u h a t s c h o w i t z in ihrer Gesamtheit. Die  
nichtbenötigten Häuser werde ich nach vorläufiger Sicher-  
stellung baldmöglichst zur Aufnahme von Zivilpersonen  
wieder freigeben.

II. Die angeführten Unterkunftsmöglichkeiten ersuche ich im  
Hinblick auf Abs. II 1.) meines Erlasses vom 18. XI. 1940 gemäss  
Gesetz über Sachleistungen für Reichsaufgaben ( Reichsleistungs-  
gesetz) vom 1. IX. 1939 ( RGBl. I S. 1645) in Verbindung mit den  
Bekanntmachungen des RMDJ vom 31. VIII. 1939 RGBl. I S. 1541  
u. v. 13. X. 1939, RGBl. I S. 2034 für die mir übertragene Reichs-  
aufgabe der Kinderlandverschickung

a b s o f o r t

in Anspruch zu nehmen.

III. Die Inanspruchnahme kann sich im Bedarfsfall erstrecken auf :

1. Gewährung von Unterkunft nach § 5
2. Benutzung von Grundstücken, Gebäuden und Wasserflächen nach § 10
3. Lieferung von Verbrauchsstoffen und Gerät nach § 11
4. Lieferung von elektr. Strom und Gas " § 14
5. Überlassung von Gegenständen " § 15(1) 5

Die Vergütung bzw. Entschädigung regeln sich nach Abschnitt 5 o.a. Gesetzes. In Verbindung mit dem Erlass des RMDI vom 20.6. 1940- I Ra 1133/40- 116 C, betreffend Inanspruchnahme von Betrieben des Gaststätten- und Beherbergungsgewerbes auf Grund der §§ 5 und 6 des Reichsleistungsgesetzes (Verordnungsblatt des Reichsprotectors Nr.33, S.334) und meines Erlasses vom 2.6. 1940, I W 295 (Verordnungsblatt Nr.33, S.326).

IV. Die in Absatz III. aufgeführten Inanspruchnahmen werde ich in Bedarfsfall jeweils abrufen.

In Vertretung :

Gez.: K. H. Frank

Beglaubigt:

Regierungsinspektor.



85933

Büro des Staatssekretärs  
bzw. Reichsprotektor  
in Böhmen und Mähren.

Eing.: -1. DEZ. 1940

43

DER STAATSPRÄSIDENT			
Eing.:	3	XII. 1940	
DES PROTEKTORATES BÖHMEN UND MÄHREN			
ref. 6113/40			

Prag, am 28. November 1940.

*Konrad!* #

*zurück!  
siehe ref. 6113/40*

*30/XII*

Sehr geehrter Herr Staatssekretär,

*1. 7/12.40.*

*Eing. 9. XII.*  
*Abg. 9. XII.*  
*Konrad*  
*12. XII.*  
*Konrad*

bei unserer Unterredung am 22. November d. J.  
 ist auch die Frage der Sicherstellung von Unterkünften  
 für die aus Nord- und Westdeutschland in das Protektorat  
 gebrachten Kinder zur Sprache gekommen. Sie hatten die  
 Liebenswürdigkeit mir in Aussicht zu stellen, dass Sie  
 dieser Angelegenheit Ihre Aufmerksamkeit schenken werden,  
 und haben mich ersucht, Ihnen eine schriftliche Darlegung  
 des Sachverhaltes zukommen zu lassen. Ich beehre mich Ihnen  
 anbei ein diesbezügliches Schriftstück zu übermitteln.

Mit der Bitte, sich der Sache annehmen zu  
 wollen, und mit dem Ausdrucke besonderer Hochachtung bin  
 ich

Ihr ergebener

*St. S. Hache*

Herrn Staatssekretär Karl Hermann FRANK,  
 SS-Gruppenführer  
 in Prag,  
 Czernin-Palais.

St. S. 1229

*20. 11.*

Die deutschen Behörden im Protektorate haben zum Zwecke der Unterbringung der aus dem Ruhrgebiet, aus Hamburg, Bremen usw. fortgeschafften Kinder verschiedene Objekte aus-  
 ersehen bzw. sind im Begriffe solche Objekte sicherzustellen. Es handelt sich ausser Kurhäusern /in Luhatschowitz, Teplitz a.d.B./, die in der gegenwärtigen Winterzeit un-  
 bewohnt sind, auch um zahlreiche Gebäude, die dauernd Heilzwe-  
 ken, der sozialen Jugendfürsorge, Schul- und anderen öffent-  
 lichen Zwecken dienen. Für viele derartige Objekte ist kein  
 Ersatz vorhanden, so dass der von einer solchen Verfügung  
 betroffene Zweig des öffentlichen Interesses in eine Notlage  
 gerät, aus der es keinen Ausweg gibt.

Sowohl ich als auch meine Regierung haben volles  
 Verständnis für eine geeignete Unterbringung der deutschen  
 Kinder während ihres zeitweiligen Aufenthaltes im Protekto-  
 rate. Ich gestatte mir jedoch die Bitte zu stellen, es möch-  
 ten von den erwähnten Unterbringungsverfügungen wenigstens  
 jene Objekte ausgenommen werden, welche ihrer bisherigen Ver-  
 wendung nicht entzogen werden können, ohne dass dies einen  
 unersetzlichen Nachteil für die öffentlichen Interessen zur  
 Folge hätte. An ihrer Statt schlägt die Regierung andere ge-  
 eignete Objekte vor.

Die erwähnte Ausnahme würde folgende Objekte be-  
 treffen:

in St. S. 1 d 29

45

Das Sanatorium in Teplitz a.d. Betschwa, welches das ganze Jahr über Kurbetrieb hat. Es handelt sich darum, bei Sicherstellung aller übrigen Kurobjekte in Teplitz a.d. Betschwa wenigstens in diesem Sanatorium in Fällen, welche keinen Aufschub bis zur Sommer-Saison dulden, die Kur zu ermöglichen.

Das allgemeine öffentliche Krankenhaus in Neustadt, welches eben neu errichtet und eingerichtet worden ist. Dieses Krankenhaus befindet sich in einer armen Gegend des Böh-misch-mährischen Höhenzuges, deren Bevölkerung eine derartige Anstalt Jahre hindurch schwer vermisste. Ein Ersatz steht nicht zu Gebote.

Das Studentenheim in Pilsen, in welchem arme Mittelschüler untergebracht sind und verpflegt werden. Eigentümer des Hauses ist ein Verein, der einzige seiner Art in Pilsen. Das Heim bietet 75 Studenten Unterkunft, an 400 Studenten Verpflegung und beschäftigt 12 Personen.

Die Bildungs- und Erziehungsanstalt "Světlá" in Gross-Meseritsch. Diese auf eine reiche und langjährige Tradition zurückblickende Anstalt besitzt mit Rücksicht auf die Art der Erziehung des Mädchenwachstums und auf ihren Umfang eine das ganze Protektoratsgebiet umfassende Bedeutung. Sie hat 300 Pensionatszöglinge und etwa 100 externe Schülerinnen und beschäftigt 20 Protektorats-Lehrkräfte sowie 68 sonstige Angestellte. Die Wegnahme der Gebäude käme der Auflassung der Anstalt gleich und dem Gebäudeeigentümer, dem Schulverein

46

"Světlá", droht in diesem Falle der Konkurs.

Das Schlösschen in Luschan bei Klattau. Das Schlösschen gehört der Hlávka-Stiftung bei der Tschechischen Akademie der Wissenschaften und Künste und hat in seinem Hauptteile den Charakter eines Museums: Es dient der Aufbewahrung künstlerischer Wertgegenstände von grosser kultureller Bedeutung. Ausserdem ist es für Wohnzwecke nicht freundlich genug und im Winter, wo es tief<sup>im</sup> Schatten liegt und die Sonne überhaupt nicht eindringen kann, für die Unterbringung von Kindern ungeeignet.

Als Ersatz für diese Objekte gestattet sich die Regierung des Protektorats folgende Gebäude anzubieten:

+ Das Genesungsheim Buchta-Berg bei Ingrowitz, das 200-250 Erwachsene aufzunehmen vermag.

Das Schloss in Holleschau mit etwa 280 Räumen.

+ Dieses Schloss ist für Wohnzwecke eingerichtet und kann sofort bezogen werden. Es befindet sich dabei ein grösserer Park.

Falls diese Objekte nicht ausreichen sollten, könnten nach Möglichkeit vielleicht noch weitere, insbesondere unbewohnte Schlösser, soweit sie für die Unterbringung von Kindern geeignet sind, in Betracht gezogen werden.

Reichsjugendführung  
Kinderlandverschickung  
Böhmen und Mähren

Prag XIX., 18. November 1940

Dorfstraße 28  
Staf 70246  
70247  
60141 Staats

47

Büro des Staatssekretärs  
beim Reichsprotektor  
in Böhmen und Mähren.  
Eing.: 27. NOV. 1940  
Tgb. Nr.: .....

R 19/11

Herrn  
Oberregierungsrat Dr. G i e ß ,

P r a g  
Czerninpalais

Im Auftrage von Hauptbannführer Conrad überreichen wir Ihnen  
anliegende Berichte zur gefl. Kenntnisnahme.  
Hauptbannführer Conrad, ist in der vergangenen Nacht erneut  
nach Biestritz gefahren, um dort nach dem Rechten zu sehen. Wei-  
tere Berichte folgen.

Heil Hitler!

i. A.



*Manrodt*  
(Manrodt)

Anlagen!

St. G. IV, d. 29 e

Bericht über Bad Teplitz!

In Bad Teplitz sind im Hause Praha 150 Kinder mit Lehrpersonen angekommen, die man in Biestritz nicht mehr unterbringen konnte. Der dortige Lagerleiter hat einfach die von uns vorbereiteten Häuser für die Kinderlandverschickungsaktion Böhmen und Mähren für sich verwandt. Ich habe dem verantwortlichen Lagerleiter, einem Lehrer (Kreisamtsleiter des NSLB Berlin) gesagt, dass die Kinder dort bleiben könnten, da wir nicht verantworten könnten, die Kinder noch einmal zu verschieben. Die Mädels fühlen sich in dem Hause sehr wohl. Die Verpflegung und ärztliche Betreuung war ebenfalls sichergestellt. Die Organisation war vorbildlich. Ich habe für ganz Teplitz nunmehr einen HJ-Lagerkommandanten eingesetzt, der die Vorbereitung und Fertigstellung der weiteren Häuser zur Aufnahme weiterer Kinder vornimmt. Wir können in Teplitz etwa 12 - 1.400 Jungen und Mädels unterbringen. Das Hotel Klitsch, welches vollkommen leersteht kann 4 - 500 Kinder aufnehmen. Wie mir nun der Reichsarbeitsdienst mitteilte, will der RAD in den nächsten Tagen dort eine Führerinnenschule eröffnen. Ich habe dem Reichsarbeitsdienst mitgeteilt, dass sie vorerst von einer Führerinnenschule absehen müssten, da wir das Haus für unserer Zwecke benötigten. Wenn der Reichsarbeitsdienst bis jetzt ohne Führerinnenschule ausgekommen ist, wird er sich auch noch einige Monate mit anderen Häusern begnügen können.

Im Auftrage:

*Manrodt*  
 (Manrodt)



gez. Conrad  
 Hauptbannführer i.St.d.RJF

*ju* St. G. IV L 292

49

Bericht über das Kinderlandverschickungs-Erholungslager  
Schloß Biestritz / Hostein.

Das Lager ist von der Gauleitung und Gebietsführung Schlesien ohne vorherige Genehmigung der hiesigen Behörde eingerichtet worden. Der Oberlandrat wurde erst durch uns von der Angelegenheit unterrichtet. Wir hörten von der beabsichtigten Durchführung des Lagers bereits vor 14 Tagen. Ich habe mich sofort mit Berlin in Verbindung gesetzt und mich gegen eine Belegung von Biestritz gewandt. Die verantwortlichen Leute von Schlesien haben Berlin mitgeteilt und versichert, dass sie zu dem angegebenen Termin fertig seien und die Kinder kommen könnten.

Bei meinem gestrigen Besuch musste ich feststellen, dass das Lager 14 Tage zu früh bezogen worden ist, die Kucheneinrichtung in keiner Weise ausreichte, dass die Kessel noch auf der Bahn liegen, die Ernährung nicht gesichert war. Es mangelte an Personal, die Lehrer sind äusserst schwach, die anwesenden HJ-Führer ebenso. Die Kinder sind mit wenigen Sachen angekommen, haben z.B. keine Handtücher mitgebracht, die Kinder haben die schlechtesten Schuhe an, deren Sohlen bereits durch sind. Ein Arzt fehlte. In keinem Haus war eine Verdunkelung angebracht. Die Schulräume waren noch nicht fertiggestellt, Tische und Bänke fehlten vollkommen. Die Unterbringung war unmöglich, und zwar waren die Kinder in Schlafräumen zu je 125 untergebracht. Es waren noch zwei leere Häuser dort, die noch entsprechend hätten verwandt werden können.

Den Wunsch des Herrn Staatssekretärs, das Lager umzulegen, habe ich den Lehrern mitgeteilt und die Lehrer baten mich, das Lager dort zu lassen und lieber alles zu tun, dass das Lager in Ordnung geht.

Ich habe daher folgende Massnahmen ergriffen:

Zunächst habe ich einmal die Lehrer und die HJ-Führer auf ihre Pflichten aufmerksam gemacht und ihnen gesagt, dass das Lager unter Aufsicht des Staatssekretärs, Gruppenführer Frank käme und dass alles getan würde, was man für das Lager tun könnte. Den Lagerleiter habe ich sofort abgesetzt und durch einen neuen Lagerleiter ersetzt. Anstelle der unzulänglichen HJ-Führer, die aus Berlin mitgekommen sind, ist der Bann Olmütz angewiesen eine aus-

zu St. S. 1 d 29 e

ausreichende Anzahl HJ-Führer zu stellen. Diese HJ-Führer haben bereits heute ihren Dienst aufgenommen. Der fehlende Arzt ist bereits in Marsch gesetzt und wird am Montag seinen Dienst aufnehmen. Bis zum Eintreffen des neuen Arztes, wird der Bannarzt die ärztliche Betreuung übernehmen. Mit der Dienststelle des Herrn Staatskommissars Groß, ist die Ernährungsfrage besprochen worden. Mit hiesigen Firmen sind Abschlüsse getätigt, um Hülsenfrüchte und Massenverpflegung sofort liefern zu können. Mit der Reichsbahn habe ich mich in Verbindung gesetzt, dass die fehlenden Kochkessel, die angeblich in Ode berg liegen sollen, sofort abgesandt werden. Der weibliche Arbeitsdienst stellt sofort 15 Führerinnen zur Verfügung, die sich um die Verpflegung und Betreuung der Kinder kümmern. Diese Arbeitsdienstführerinnen werden ab Sonntag ihren Dienst aufnehmen. Der Reichsarbeitsdienst hat heute per Lastwagen zwei Gulaschkannonen nach Biestritz geschickt. Ebenfalls ist ein Koch vom Reichsarbeitsdienst abgestellt worden. Uniformen, warme Kleidungsstücke sowie Schuhzeug sind in Berlin telefonisch angefordert worden, und wird sofort eingesandt. Bücher, Sportgeräte sowie Hausapotheken sind ebenfalls abgerufen. Das schlechte Schuhwerk wird in der naheliegenden Schuhfabrik Bata repariert. Die Bezahlung erfolgt aus der zur Verfügung stehenden Lagerkasse. Handtücher werden umgehend besorgt. Den zuständigen Baumeister habe ich bestellt und mit ihm den Umbau der leeren Häuser durchgesprochen. Zeichnungen sind sofort angefertigt worden. Durch den Umbau erhalten wir Schlafräume für 12 und 14 Personen, einen Tagesraum in jedem Haus sowie einen anständigen Waschraum in jedem Haus. In Ordnung gebracht werden müssen noch die Brauseanlagen.

Ich glaube versichern zu können, dass das Lager in 14 Tagen vollkommen in Ordnung ist.

Ferner muss ich erwähnen, dass das Revier übermäßig belegt ist. Dies scheint darauf zurückzuführen sein, dass die Kinder unter den dort herrschenden Verhältnissen sehr unter Heimweh leiden. und den mütterlichen Schutz der Krankenschwestern in Anspruch nehmen.

Im Auftrage:  
*Manrodt*  
(Manrodt)

gez. Conrad  
Hauptbannführer i. St. d. RJF

zu C. S. *Ed 29 6*

**Reichsjugendführung**  
**Kinderlandverschickung**  
Böhmen und Mähren

Prag XIX., 25. November 1940

Yordstraße 28

Staf 70246

70247

60141 Stappe 3505

Büro des Staatssekretärs  
bei Reichsprotektor  
in Böhmen und Mähren.

Eing.: 26. NOV. 1940

Tgb. Nr.: .....

An  
Herrn Oberregierungsrat  
Dr. G i e ß ,

P r a g  
Czernin-Palais

Beiliegend übersende ich Ihnen einen Organisationsplan, der entsprechend den Organisationsplänen der Kinderlandverschickungs-Abteilungen bei den Gauen aufgestellt ist. Im Reich ist ja, wie bekannt, für diese Aktion der Gauleiter zuständig und der Sachbearbeiter ein von ihm Beauftragter. Nach gleichen Grundsätzen ist auch dieser Plan bei uns aufgestellt. Sämtliche Mitarbeiter sind hier in der Dienststelle zu erreichen.

Heil Hitler!



*Conrad*  
(Conrad)

Hauptbannführer i. St. d. RJF

Anlage: 1 Organisationsplan.

St. G. V. L 29 d

Organisationsplan!

Kinderlandverschickung.

- Beauftragter des Reichsleiters: Staatssekretär, SS-Gruppenführer  
Frank.
- Beauftragter des Staatssekretärs: Hauptbannführer Paul Conrad.  
Dienststelle: Prag-XIX, Yorckstr. 28  
Telefon: 70246/47  
Czerninapparat: 60141 Hausklappe:  
3595
1. Unterbringung: Hauptbannführer Conrad  
a.) Gerät: Obergeff. Stark  
b.) Verpflegung: Obergeff. Manrodt  
c.) Häuser: Geff. Thume
2. Schulfragen: Bezirksschulinspektor Dr. Tinkel
3. Gesundheitsdienst: Dr. Schimmel
4. Geldverwaltung: Gebietsgeldverwalter, Oberstamm-  
führer Stritz,  
a.) Kasse: , Fräulein Muesmann  
b.) Bekleidung: Geff. Berlau
5. Inspektion und Revision: Oberstammführer Kneisel
6. Transportwesen: Geff. Thume.
7. HJ-Betreuung: Bannführer Dressler
8. BdM-Betreuung:

ju St. G. 1 d 29 d

Reichsjugendführung  
Kinderlandverschickung  
Böhmen und Mähren

Prag XIX., 23. November 1940

Yordstraße 28

Stuf 70246

70247

60141 Stapel 3596

Büro des Staatssekretärs  
beim Reichsprotektor  
in Böhmen und Mähren.

Eing.: 25. NOV. 1940

Tgb. Nr.: .....

An den

Herrn Staatssekretär  
SS-Gruppenführer K.H. Frank,

Prag

Czernin-Palais

Beiliegend übersende ich Ihnen einen Bericht des Bannführers  
Wehrmann, des Bannes Iglau über die Übernahme von Groß-  
Meseritsch und des Krankenhauses in Neustadl.

Heil Hitler!



*Conrad*  
(Conrad)

Hauptbannführer i. St. d. RJF

Anlage: 1 Bericht

St. S. 1/2 L 29 v

# Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei

Hitler-Jugend / Bann Iglau (489)

M

Briefanschrift:  
Iglau, Adolf-Hitlerplatz 57  
Fernsprechnummer: 571



Bankkonto:  
Kreditanstalt der Deutschen  
Iglau.

Iglau, am 21. November 1940

Der Führer des Bannes

Zeichen und Datum sind bei Antwort stets anzugeben!

Eing. 22. XI. 1940			
erl. am			

An  
Kinderlandverschickung der RJF  
Hauptbannführer C o n r a d  
P r a g X I X

Betrifft: Bericht über Angelegenheit Schule Gross-Meseritsch und  
Krankenhaus in Neustadt

Ueber Wunsch teile ich Dir in obiger Angelegenheit folgendes mit:  
Auf Grund Eurer Weisung habe ich mich im Banngebiet nach Möglichkeiten für die Unterbringung der Kinder umgesehen. Ich habe vorher den Herrn Oberlandrat Dr. F i e c h t n e r in Kenntnis gesetzt und ihn um seine Mithilfe gebeten, die er mir auch zusagte. Gleichzeitig habe ich den Kreisleiter unterrichtet, der mir als Unterbringungsmöglichkeit die Schule in Gross-Meseritsch vorschlug. Ich habe die Schule angesehen und Dir einen Fragebogen darüber zugeschickt. Daraufhin hast Du mich beauftragt, den Herrn Oberlandrat zu ersuchen, er möge verfügen, dass das Gebäude Anfang Dezember zur Verfügung stünde. Der Herr Oberlandrat erklärte mir zuerst, dass es nicht möglich sei, den Tschechen dieses Haus zu nehmen. Nachdem ich die Dringlichkeit der Sache hervorhob, beauftragte der Herr Oberlandrat die Beschlagnahme der Schule mittels Fernschreiben an den Reichsprotektor. Vorher hatte mir der H. Oberlandrat als Gegenvorschlag und Ersatz für Gr.-Meseritsch ein Waisenhaus in Seelentz vorgeschlagen, von dem ich wusste, dass es nur klein u. ausserdem vollständig verwahrlost ist. Dies hat sich auch nach einer Besichtigung ergeben.

Gt. G.

Bankkonto:  
Residenzamt der Deutschen  
Jugend



Präsident:  
Anton Klotz-Schwarz  
Zeichnungsnummer: 271

Am nächsten Tag besichtigten wir mit Herrn Reg.-Rat Dr. Böttcher und Geff. Stark die Schule in Gr.-Meseritsch. Dort erfuhr ich, dass am selben Tag die Leiterinnen der Anstalten in derselben Angelegenheit bereits beim H. Oberlandrat in Iglau waren, und wie Sie selbst sagten, alles vertrauensvoll in seine Hände gelegt hätten.

Am nächsten Tag hast Du mir nun mitgeteilt, dass der Herr Oberlandrat seiner vorgesetzten Dienststelle von der Beschlagnahme der Schule in Gr.-Meseritsch abgeraten und als Ersatz das alte Krankenhaus in Neustadt angeboten hat. / Von dem Krankenhaus habe ich dem Reg.-Rat Dr. Böttcher Mitteilung gemacht, nachdem es auch Dir gemeldet hatte, wobei ich ausdrücklich sagte, dass es sich dabei um ein zweites Lager handelt, zusätzlich zu Gross-Meseritsch. /

Ueber Deine Aufforderung habe ich den Herrn Oberlandrat ersucht, er möchte nach Prag richtig stellen, dass wir beide Gebäude gebrauchen. Er hatte dies abgelehnt und mir erklärt, es sei ganz unmöglich, dass man den Tschechen beide Häuser beschlagnahmt, wobei besonders der Fall Gross-Meseritsch unmöglich sei, da man den Tschechen auf kulturellem Gebiet nicht näher treten dürfe und er wäre dafür, dass man nur das Krankenhaus in Neustadt beslagnehmen sollte. Er forderte mich auf, ich sollte Hauptbannführer Conrad davon in Kenntnis setzen, dass nur ein Gebäude in Frage käme. Ich habe Dich dann telefonisch nicht mehr erreichen können, sodass wir erst bei Deinem Besuch in Gr.-Meseritsch, darüber sprechen konnten. Du hast mich dann beauftragt, das Krankenhaus in Neustadt zu besichtigen und festzustellen, wieviele Kinder da unterzubringen geht. Diesen Bericht habe ich Dir gegeben, worauf Du mir mitteiltest, dass auch in Neustadt ein Lager errichtet wird und dass der Lagerleiter bereits am nächsten Tag käme. Ich war dann mit demselben in Neustadt und habe dort mit dem Bez.-Hauptmann alles durchgesprochen. Wir wollten heute dann nochmals herausfahren. Vordem fragte ich aber nochmals beim Herrn Oberlandrat an, ob er von seiner übergeordneten Dienststelle schon

...eine Besichtigung ergeben

55

einen schriftlichen Bescheid bezüglich der Beschlagnahme von Neustadt und Gross-Meseritsch habe. Der Herr Oberlandrat teilte mir auf diese Frage mit, dass er von sich aus ja nur die Zustimmung zu Gross-Meseritsch gegeben habe, dass es aber ganz ausgeschlossen sei, ein neues Krankenhaus für solche Zwecke zu beschlagnehmen. Das könne schon deshalb nicht getan werden, weil dort schon die Aerzte seien und weil der Bezirk sehr verschuldet sei und man ihnen das einfach nicht antun könne. Er könne auf keinen Fall diese Angelegenheit befürworten. Diesen Bescheid solle ich Dir mitteilen. Dies habe ich ja auch getan. Bemerken möchte ich dazu noch besonders, dass es ja gerade der Herr Oberlandrat selbst war, der an Stelle von Gross-Meseritsch das Krankenhaus in Neustadt seiner übergeordneten Dienststelle vorgeschlagen hat.

Heil Hitler!

Der Führer des Bannes Iglau 489:

*W. Wehrmann*  
/Wehrmann/

Oberstammführer



C. G.

55a



St.S. IV L 29 c Prag, den 18. Feber 1941.

einem schriftlichen Bescheid bezüglich der Beschleunigung von  
St.S. IV L 29 c  
mir auf diese Frage mit, dass er von sich aus ja nur die Zu-  
stimmung zu Gross-  
ausgeschlossen sei, ein neues Krankenhau für solche Zwecke zu  
beschleunigen. Das könne schon deshalb nicht getan werden, weil  
dort schon die Geräte seien und weil der  
sei und man ihnen das ein  
keinen Fall diese Angelegenheit  
sollte ich Dir mitteilen. Dies habe ich ja auch getan.

1. Vermerk.

Die einschlägige Angelegenheit ist bereinigt.

2. Zum Vorgang.

Heil Hitler!  
Der Führer des Bundes Igan 489:



*[Handwritten signature]*

Operstammführer



85920

56

Prag, den 26. November 1940.

1. V e r m e r k .

-----

Der Herr Staatssekretär hatte den Wunsch, dass im Rahmen der Kinderlandverschickung die Stellung des Pg. Wolf gegenüber den in den restlichen Gauen des Protektorates befindlichen Kreisamtsleitungen des NSLB geklärt und dahin abgegrenzt werde, Wolf solle sowohl in organisatorischer als auch in finanzieller Hinsicht eine Art Anweisungsbefugnis gegenüber den betreffenden Kreisamtsleitungen erhalten. Ich habe die Frage mit Pg. Conrad am 25.d.Mts. fernmündlich besprochen. Conrad schlug vor, von irgendwelchen Massnahmen Abstand zu nehmen und abzuwarten, wie sich die Tätigkeit von Wolf einspiele. Er sähe keine Schwierigkeiten und glaube, dass diese erst entstehen würden, wenn bei den beteiligten Gauen ein entsprechender Vorstoss zu Gunsten von Wolf unternommen würde.

2. K.H. mit 2 Anlagen

Herrn S c h n e i d e r  
zugeleitet.

Ich bitte, eine Akte anzulegen, in der die im Büro des Herrn Staatssekretärs über die Kinderlandverschickung anfallenden Vorgänge laufend in zeitlicher Reihenfolge gesammelt werden.

3. Alsdann Wv. bei dem Unterzeichner zum Vortrag bei dem Herrn Staatssekretär.

*Auftragsgemäß vorgelegt*  
*Glinauer*  
*27/11.*

*Glinauer*

*ja* *28/11*

*St. S. IV L 29*

**Schnellbrief**

# Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei

## Reichsleitung

Reichsgeschäftsstelle:  
München, Brienerstraße 45  
Briefanschrift: München 43, Brieffach 80  
Telefon-Nummern 54901, 58844 u. 56081  
Postfachkonto Amt München Nr. 28819



Kampfbildung der Partei: „Völkischer Beobachter“  
Geschäftsstelle der Zeitung: Thierschstraße 11  
Telefon-Nummer 20647  
Schriftleitung: Schellingstraße 89  
Telefon-Nummer 20801 Postfachkonto 11846

### Hauptamt für Erzieher NS. - Lehrerbund

Fernsprecher: 1881-1884

Postfachkonto:

NS-Lehrerbund, Postfachamt Nürnberg 84641  
Bankkonten: Städt. Sparkasse Bayreuth Konto 1724  
Bayer. Vereinsbank Fil. Bayreuth, Zweigst. Magstr.  
Bank der Deutschen Arbeit A.G. Berlin SW 19

Bayreuth, den 18. November 1940  
Haus der Deutschen Erziehung  
Postschlüsselbuch 6

Eilbote!  
Herrn  
Staatssekretär  
M-Gruppenführer  
Pg. Karl Hermann Frank

Prag

Büro des Staatssekretärs  
beim Reichsprotektor  
in Böhmen und Mähren.

Eing.: 21. NOV. 1940

Tgb. Nr.: .....

Ihre Nachricht vom 15. 11. 40

St. S. 601/40

Ihre Zeichen Unser Zeichen

Tgb. Nr. 3230 A Att. 8 W/Ra

Ohne Angabe dieser Zeichen erfolgt keine Beantwortung!

Lieber Parteigenosse Frank!

Ich komme gerne Ihrer Bitte nach und stelle Ihnen zur Durchführung der Kinderlandverschickung meinen Mitarbeiter, Reichshauptstellenleiter Parteigenossen Wolf zur Verfügung.

Er ist also der Verbindungsmann von Ihnen zum NS.-Lehrerbund.

Parteigenosse Wolf ist über alles unterrichtet und wird sich bei Ihnen am Sonnabend, den 23. November, melden.

Heil Hitler!



Karl Hermann Frank

*Wolfgang Konrad*  
*Ru/xi*

St. S. 601/40 29

**Reichsjugendführung**  
**Kinderlandverschickung**  
**Böhmen und Mähren**

C/Fu

An den

Herrn Staatssekretär  
1/4 Gruppenführer K.H. Frank

P r a g  
Czernin Palais

Prag XIX., 20. November 1940

Hofstraße 28  
Stuf 70246  
70247  
60141 Stappe 3505

Büro des Staatssekretärs  
beim Reichsprotector  
in Böhmen und Mähren.

Eing.: 20. NOV. 1940

Tgb. Nr.: .....

Betr.: Kinderlandaktion - Lager Schloss Biestritz.  
=====

Für die zu frühe Absendung der Kinder von Berlin sowie für die schlechte Ausrüstung ( keine Handtücher, bei den meisten nur die Kleidung die sie tragen), das Fehlen einer ordentlichen Transportliste usw. war verantwortlich die Gauamtsleitung der NSV Berlin.

Heil Hitler!



*[Handwritten signature]*  
(Conrad)  
Hauptbannführer i. St. d. RJF.

St. S. 1 L 26 b

Reichsjugendführung  
Kinderlandverschickung  
Böhmen und Mähren

Prag XIX., 20. November 1940  
Dordstraße 28  
Büf 70246  
70247  
60141 Stappe 3595

C/Ka.-

Büro des Staatssekretärs  
beim Reichsprotector  
in Böhmen und Mähren.  
Eing.: 20. NOV. 1940  
Tgb. Nr.: .....

An den

Herrn Staatssekretär  
SS Gruppenführer K.H. Frank

P r a g

Czernin-Palais

Betrifft: Gestrige mündliche Besprechung - Kinderlandaktion.

Zur Durchführung der Kinderlandaktion sind folgende Anweisungen an die Staatlichen Stellen notwendig:

*ja!*

*1.1.41*

*Leipziger*

- 1.) Die Bäder Luhatschowitz und Teplitz müssen ab sofort vollkommen für die Kinderlandaktion zur Verfügung stehen.
- 2.) Anweisung an den Oberlandrat in Iglau, dass die Haushaltungsschule Gr.-Meseritz und das Bezirkskrankenhaus Neustadt ab.1.12.1940 zur Verfügung stehen. Der Oberlandrat von Iglau muss den Bezirkshauptmann von Neustadt anweisen, da das Krankenhaus dem Bezirkshauptmann untersteht.
- 3.) In Prag muss ein geeignetes Objekt sichergestellt werden, welches zur Einrichtung einer Jugendherberge dient. Ich schlage hierfür das ehemalige jüdische Sanatorium Kramer, Richthofenstr. Bubeneč vor.
- 4.) Die Übergabe des Schlosses Biestritz von der Wehrmacht, Heeresverwaltung für Böhmen ist noch nicht erfolgt. Es sind aber schon Umbauten aufgrund örtlicher, vorläufiger Übergabe durch die Standortverwaltung Kremsin vorgenommen. Der Befehlshaber der Wehrmacht beim Reichsprotector müsste die Genehmigung der Übergabe erteilen.

Heil Hitler!

*Conrad*  
(Conrad)

Hauptbannführer i. St. d. RJF



*12/11*

St. S. *12/11*

Abschrift.

=====

60  
s. a. d.  
1. 15/11.40

4-Gruppenführer  
Karl Hermann Frank  
Staatssekretär.  
St.S.601/40

Prag, den 15. November 1940.

An Herrn  
Gauleiter Wächtler,  
Bayreuth.

=====

Sehr geehrter Pg. Wächtler !

Der mit der Durchführung der Kinderverschickung beauftragte Reichsleiter Baldur von Schirach hat mich gebeten, die Organisation im Protektorat Böhmen und Mähren in die Hand zu nehmen. Ich habe zugesagt und eine Befehlsstelle errichtet, an deren Spitze der Hauptbannführer Conrad steht. Die Befehlsstelle befindet sich in Prag XIX, Yorkstrasse 28, Tel. Nr.601 41, Nebenstelle 3595.

Ich halte es nun für dringend erforderlich, dass Sie als Leiter des NSLB mir einen besonders befähigten Parteigenossen zur Verfügung stellen, der zu dem Befehlsstab tritt und die Leitung und Betreuung der bei den hier unterzubringenden Kindern eingesetzten Lehrpersonen übernimmt.

Sie werden mir zustimmen, wenn ich sage, dass für das Gelingen unseres Werkes die eingesetzten Lehrpersonen ein besonders wichtiger Faktorsind, und dass es deshalb auch besonders wichtig ist, dass sie bei mir bzw. bei meiner Befehlsstelle einen Parteigenossen haben, der sich um ihre Wünsche und Sorgen kümmert und sie von Zeit zu Zeit auch auf ihre Arbeit und das grosse Werk, das wir vorhaben, ausrichten kann.

zu St. S. 1. 15/11.40

600

Abschrift

-2-

Prag, den 12. November 1940.

Karl Hermann Frank  
Hauptgruppenführer

Da die Unterbringung der Kinder wohl innerhalb der nächsten Woche spruchreif werden wird, wäre ich Ihnen für die baldige Erfüllung meiner Bitte besonders dankbar.

Mit den besten Grüßen und

Heil Hitler!  
Ihr

Sehr geehrter Herr Weidner!  
gez. Frank.



1658

Der mit der Durchführung der Kinderverschickung beauftragte Reichsführer Baldur von Schirach hat mich gebeten, die Organisation im Protektorat Böhmen und Mähren in die Hand zu nehmen. Ich habe zugestimmt und eine Befehlssache erteilt, an deren Spitze der Hauptgruppenführer Gonda steht. Die Befehlssache befindet sich in Prag XIX, Yorkstrasse 28, Teil Nr. 601 41, Nebenstafel 3292.

Ich halte es nun für dringend erforderlich, dass Sie als Leiter des NSLB mit einem besonderen niedrigen Parteigraden zur Verfügung stellen, der zu dem beauftragten Kinderschutz und Betreuung der bei den unterzubringenden Kindern eingesetzten Lehrpersonen bezieht.

Sie werden mir zustimmen, wenn ich sage, dass für das Gelingen unseres Werkes die eingesetzten Lehrpersonen ein besonders wichtiger Faktor sind, und dass es deshalb auch besonders wichtig ist, dass sie bei mir bzw. bei meiner Befehlssache einen Parteilosen haben, der sich um ihre Wünsche und Sorgen kümmert und sie von Zeit zu Zeit auch auf ihre Arbeit und das grosse Werk, das wir vorhaben, ansprechen kann.

St. E. 1658

61

Prag, den 13. November 1940.

21. 31

R-Prot.Na 3594

FS.

An Herrn  
Reichsstatthalter und Gauleiter  
Baldur v. S c h i r a c h,  
B e r l i n ,

-----  
Reichsjugendführung.

Betr: Landverschickung der Jugend aus Grosstädten.  
Vorg: Dort. FS vom 11.d.Mts. Nr.119.

Indem ich den Eingang des angeführten FS bestätige,  
versichere ich Sie, dass alles geschehen soll, um  
auch im Protektorat die Landverschickung erfolgreich  
durchzuführen. Die Oberlandräte werden mit entspre-  
chenden Anweisungen versehen.

Heil Hitler !

*Kram*  
+

Als Fernschreiben  
befördert unter R-Prot. 3594  
am 13/11 21.58 Uhr  
R.-Prot. F. F. 8/11  
Mit

zu St. G. L 26

62  
St. S.

IV d 26 a

Prag, den 13. November 1940.

1. FS.

An Herrn

Reichsstatthalter und Gauleiter  
Baldur v. Schirach,  
Berlin,

-----  
Reichsjugendführung.

Betr: Landverschickung der Jugend aus Grosstädten.  
Vorg: Dort. FS vom 11.d.Mts. Nr.119.

Indem ich den Eingang des angeführten FS bestätige,  
versichere ich Sie, dass alles geschehen soll, um  
auch im Protektorat die Landverschickung erfolgreich  
durchzuführen. Die Oberlandräte werden mit entsprechen-  
den Anweisungen versehen.

Heil Hitler!

2. G.R. mit 1 Anlage

*7/11/40*  
Pg. Zoglmann und  
Pg. Konrad

*6/14/40*  
über Herrn v. Burgsdorff

zur Kenntnis übersandt.

3. Alsdann z.d.A.

R.-Prot.

3243

63

REICHSJUGEDFUEHRUNG BERLIN FS NR 119 11.11.40 19000  
AN DEN HERRN STAATSEKRETAER F R A N K  
BEIM REICHSPROTEKTOR FUEH. BOEHMEN UDN MAEHREN  
P R A G  
CZERNINPALAIS

6 12/11

BETRIFFT LANDVERSCHICKUNG DER JUGEND AUS GROSSSTAEDTEN

NACHDEM MIT DER ZUSTIMMUNG DES HERRN REICHSPROTEKTORS DAS PROTEKTORAT BOEHMEN UND MAEHREN GLEICHFALLS ALS AUFNAHMEGEBIET IN DIE ERWEITERTE KINDERLANDVERSCHICKUNG EINBEZOGEN WORDEN IST, BITTE ICH SIE, DIE GESAMTVERANTWORTUNGSLICHE DURCHFUEHRUNG IM SINNE MEINES RUNDSCHREIBSCHREIBENS 7/40 ZU UEBERNEHMEN. DIE IN FRAGE KOMMENDEN GAULEITUNGEN BAYRISCHE OSTMARK, SUDETENLAND, OBERDONAU UND NIEDERDONAU SIND ENTSPRECHEND IN KENNTNIS GESETZT.

~~RPROT PRAG.~~

GEZ. V. SCHIRACH +

St. G. IV L 26

*12/11*  
Die Oberleitungsstelle wird nun von  
den Herren Fojermann mit dem  
zum Weitergang als festschreibendes Kommando aufgetragen werden

*12/11*